





Die zusammengefohlene Aussteuer.

Um bald heiraten zu können, ist eine 21 Jahre alte Hausangestellte Charlotte v. zur Dieblich geworden.

Aufbewahrung. Da dieser aber dringend Geld brauchte, verleierte er das ihm übergebene Diebesgut.

Gehändnis der 12 jährigen Mörderin.

Der Tod der 13jährigen Annemarie Scholtz hat nunmehr seine Aufklärung gefunden.

Furchtbare Blutkatastrophe eines Inders.

Auf dem Bahnhof von Bombay drang ein Inder mit einem Wespennetz in ein überfülltes Eisenbahnabteil.

Deutsch-ägyptischer Kunsttausch.



Seit Jahren bemüht sich Kgypten um ein der berühmtesten Kunstwerke des alten Ägyptens, die farbige Büste der Königin Neferetele.

beginnen, sollen nunmehr vor ihrem Abschluß stehen. Die Neferetele-Büste soll gegen zwei andere allägyptische Kunstwerke...

Die Gemahlin Wilhelms II. als Gast des Hermannsbundes deutscher Frauen.



Prinzessin Hermine, die Gattin Wilhelms II., als Ehrengast bei der Feier des 15jährigen Bestehens des Hermannsbundes deutscher Frauen.

Undet ein Vorbereitungsplan an der Fronten vor der Schlacht des Schloßes.

Die Feiere, die im Anschluß an einen Kameradschaftsapell der mittelbrönnlichen Gasse des Preussischen Landesfriederverbandes...

Beginn des „Falke“-Prozesses.

Die Angeklagten über ihr Abenteurer.

Der Prozeß gegen die Inhaber der Hamburger Exportfirma Frenzel u. Co., die Herren Felix Frenzel und Felix Kramer...

Am 10 Uhr begann dieser Prozeß. Richter Dr. Richter. Der nicht allzu große Saal ist überfüllt.

Reparationsgeschäfte mit Deutschland.

aber dieses Waffengeschäft mit Venezuela hatte er auch noch an der Hand. Delgado kann dazu, und es wurde nun davon gesprochen.

70 facher Brandstifter verhaftet.

Nach einer Meldung aus New York gelang es der Kriminalpolizei, den Brandstifter zu verhaften, der am letzten Samstag in Brooklyn ein Haus anzündete.

Die Araber demonstrieren in Bagdad.



Englisch berittene Polizei begleitet den Demonstrationzug, den die Araber anlässlich der englisch-arabischen Verhandlungen über die

Die Unternehmung des Flugzeugunglücks bei Cimpesfeld.

Das Flugzeugunglück bei Cimpesfeld ist bis jetzt noch ein völliges Rätsel. Die Untersuchungen der beiden Vermissten hat keine Aufschlüsse über den Ursprung des Unglücks gebracht.

Heberführung der Fahnen des ehemaligen 8. Armeekorps.

Am Sonntag, dem 13. April, erfolgt die feierliche Heberführung von 29 Fahnen der Regimente des ehemaligen VIII. Armeekorps nach Kolenz.

Advertisement for Bulgaria-Zigarettenfabrik featuring a large graphic of a cigarette pack with the text 'Mit tausend Worten kommt der Mensch...' and 'BULGARIA-KRONEN 5 Pfg.'.





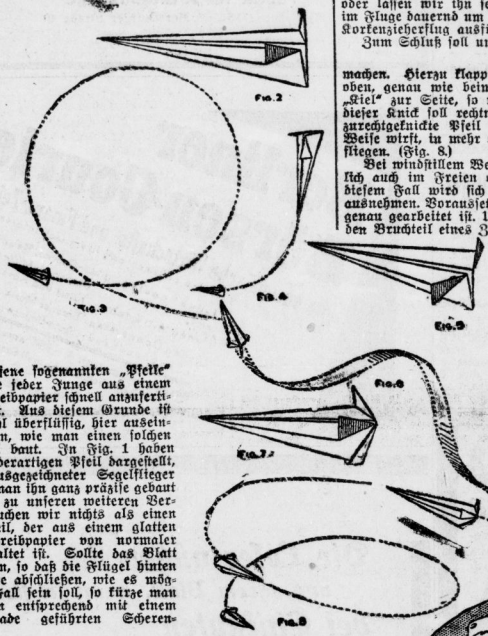
# Jugendblätter der Wochen-Zeitung

## Jugendblätter der Wochen-Zeitung

### Segelflug im Wohnzimmer.

Ratlos kann kein Mensch in seinem Wohnzimmer — und sei es noch so groß — segelfliegen, sondern er kann höchstens mit kleinen Modellen fliegen lernen. Von nichts anderem soll auch hier die Rede sein, und zwar wollen wir als

Die nächste Nummer unseres Programms soll ein Vorleseprogramm sein, bei dem sich das Flugzeug bauernd um seine eigene Achse dreht. Zu diesem Zweck klappen wir das eine Flügelende senkrecht nach unten, während das andere, so wie bei dem vorhergehenden Versuch, nach oben geklappt bleibt. (Vgl. 5.) Werfen wir den so präparierten Pfeil waagrecht oder lassen wir ihn senkrecht herunterfallen, so wird er sich im Flug bauernd um sich selbst drehen und einen regelrechten Vorleseversuch ausführen. (Vgl. 6.) Zum Schluss soll unter Pfeil auch noch



fliegende Jense sogenannte „Pfeile“ nehmen, die jeder Junge aus einem Bogen Schreibpapier schnell anfertigen vermag. Aus diesem Grunde ist es auch wohl überflüssig, hier auseinanderzusetzen, wie man einen solchen Papierpfeil baut. In Fig. 1 haben wir einen bezugsfähigen Pfeil dargestellt, der ein ausgerechneter Segelflieger ist, sofern man ihn ganz präzise gebaut hat. Auch zu anderen weiteren Versuchen brauchen wir nichts als einen solchen Pfeil, der aus einem glatten Blatt Schreibpapier von normaler Größe gefaltet ist. Sollte das Blatt zu lang sein, so daß die Flügel hinten nicht gerade abschließen, wie es möglich der Fall sein soll, so fahre man den Bogen entsprechend mit einem recht gerade geführten Scherenschnitt.

Bei windstillen Wetter kann man die Pfeile selbstverständlich auch im Freien oder am Fenster hinaus werfen. In diesem Fall wird sich z. B. der Spiralflyg besonders hübsch annehmen. Voraussetzung ist aber stets, daß der Flieger ganz genau gearbeitet ist. Ungenauigkeiten, und wenn sie auch nur den Bruchteil eines Zentimeters betragen, können den Erfolg der Fliegerprobe in Frage stellen. Wir legen abschließend „Fliegerprobe“, wenn das auch vielleicht manchem ein wenig hochtrabend klingen mag. Aber das, was für uns reine Spielerei ist, ist dem Wissenschaftler ein durchaus ernstzunehmender Versuch, und der fliegende Papierpfeil eine ganz Anzahl seiner Eigenschaften studieren können. Die Voraussetzungen für die Entdeckung des praktischen Flugweilens geworden sind.

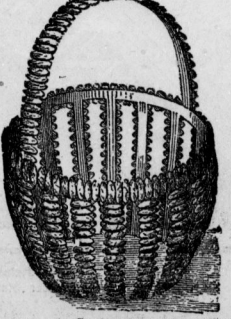


### Looping-the-loop-Flug

machen, wie wir ihn bei den Kunstfliegern so sehr bewundern. Zu diesem Zweck falten wir die Ecken der Flügel senkrecht nach oben auf, so wie es in Fig. 2 dargestellt haben. Der hochgeklappte Teil soll in einem rechten Winkel, also genau senkrecht, zum übrigen Flügel stehen und darf nicht zu groß sein, da der Flug sonst zu sehr gebremst wird. Darin das hochgeklappte der Flügelenden haben wir ein richtiges Höhenmesser in unseren Segelflieger eingebaut, und wenn wir ihn nun mit kräftigem Schwung nach vorwärts werfen, so beschreiben der Pfeil eine regelmäßige Schleifenbahn, bevor er in elegantem Bogen landet. (Vgl. 3.) Am besten hält man den Pfeil leicht nach oben gerichtet und wirft recht festig. Bei einiger Übung wird es jedem gelingen, forrekte Looping-the-loop-Flüge auf diese Weise vorzuführen. Läßt man den Pfeil senkrecht, mit der Spitze nach unten, herunterfallen, so wird er sich von selbst waagrecht stellen und so weiterregeln. (Vgl. 4.)

### Das Reis-Körbchen.

Die Herstellung dieses niedlichen Körbchens kann auch selbst bei wenig geübten Hand kaum Schwierigkeiten bereiten.



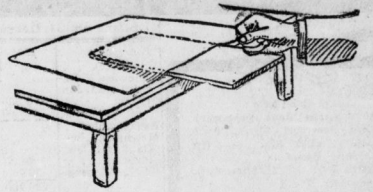
Man braucht dazu nur ein Stückchen dünne Pappe, ein Netzes Quantum besten Reis und etwas schließliches Gummi. Für

den Boden des Körbchens schneidet man aus Pappe in der Form eines Dreiecks zwei gleiche Teile aus; dann nimmt man einen Streifen Pappe: 18 Zentimeter lang und 3 Zentimeter breit, schneidet diesen nach Angabe der Zeichnung gitter- oder fächerförmig in die einzelnen Zählchen in  $\frac{1}{2}$  Zentimeter Breite; einen der Seitenränder schneidet man ab, um den dann übergreifenden oberen, ebenfalls  $\frac{1}{2}$  Zentimeter breiten Streifen, der nun den Rand des Körbchens bildet, mit dem anderen Ende zu verbinden. Die unteren Enden der einzelnen Gitterränder werden dicht nebeneinander auf den Bodenrand vermittels Gummi befestigt, und die Seitenränder mit dem zweiten Boden befestigt. Der Ringel des Körbchens hat ebenfalls die Breite der Seitenränder, ist 18 Zentimeter lang und wird mit seinen beiden Enden am Rande aufgesetzt. Das so hergestellte Papierkörbchen wird nun auf der Außenseite mit dickflüssigem Gummi bestrichen und dann so gleichmäßig als möglich, genau wie auf unserer Abbildung ersichtlich, ein Reisforn nach dem andern auf die Streifen aufgesetzt. Man kann auch die Reisforn färben und verschiedene gefärbte abwechseln lassen.

### Ein interessantes Experiment.

Man nehme ein nicht zu hartes Holz Brett, etwa 80 bis 80 Zentimeter lang, wie es etwa zum Tischschneiden zweifeln benutzt wird, und lege es so auf einen Tisch, daß ungefähr ein Drittel seiner Länge über die Kante hinausragt. Dann nimmt man ein gewöhnliches auseinandergeklapptes Zeitungsblatt und breitet es über Tisch und Brett aus, wie es auf unserer Abbildung dargestellt ist. Was wird nun geschehen, wenn man einen kräftigen Faustschlag gegen den überragenden Teil des Brettes läßt?

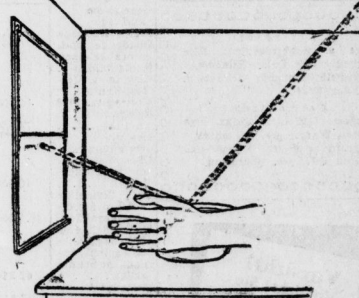
Jedermann wird annehmen, daß das Brett vom Tisch herunterfliegen wird, und keiner wird es für sehr schmerzhaft halten, das Brett auf diese Weise vom Tisch herunterzukommen. Aber ein Versuch wird zeigen, daß das Gegenteil der Fall ist. Das Brett wird eher zerbrechen, als vom Tisch herunterfallen oder die Zeitung zerreißen.



Die Ursache für diese überraschende Erscheinung ist folgende: Wenn der Faustschlag auf das eine Ende des Brettes herunterfällt, so hebt sich das andere Ende naturgemäß in die Höhe und das Zeitungsblatt mit ihm. Infolgedessen entsteht unter dem Zeitungsblatt ein gewisses Vakuum, ein luftleerer Raum, und der Luftdruck darüber ist stark genug, um ein solches Hochziehen des Brettes zu verhindern. So einfach diese physikalische Erklärung ist, so überraschend wirkt der Versuch auf den unbefangenen Zuschauer.

### Der Sonnenstrahl als Pulszähler.

Um seinen Pulsschlag zu zählen, kann man sich der folgenden Methode bedienen, die zwar etwas unüblich, aber dafür sehr interessant ist. In einem hellen Tag, wenn die Sonne recht schön scheint, verunkelt man ein Zimmer völlig, dichtet auch das Fenster gegen den Zutritt von Licht ab und läßt nur durch ein kleines Loch einen Sonnenstrahl in das Zimmer fallen. Man muß also zu diesem Experiment ein Zimmer wählen, in dessen Fenster gerade die Sonne hineinscheint. Den einen Sonnenstrahl, der durch das Loch in dem verschillten Fenster bricht, fängt man in einer Schale mit Wasser auf, die man auf einen Tisch stellt, und zwar so, daß der Lichtstrahl an die Decke des Zimmers reflektiert wird. Das findet ziemlich kompliziert, aber es ist gar nicht weiter schwierig, und unsere Abbildung zeigt deutlich, wie es gemeint ist.



Haben wir unsere Vorbereitungen so weit getroffen, so pressen wir unser Handgelenk gegen die mit Wasser gefüllte Schale, und im gleichen Moment werden wir deutlich sehen können, wie die schwache Erschütterung des Pulschlags, die sich dem Wassergefäß mitteilt, genügt, um den Lichtpunkt an der Decke des Zimmers merklich in seiner Stellung zu verändern. Es ist auf diese Weise ohne weiteres möglich, die Anzahl der Pulschläge zu zählen.

### Räffel.

Ein herrliches eins fand für ihn hat, weil er zwei-drei befeuchtet hat seit fünfundsiebzig Jahren. Im Wirtshaus herrschte jüngst Tumult, da hat die Polster, wer schuld, durch eins-zwei-drei erfahren. Du hast's schon tausendmal gesehen, nur darf man meistens nicht drauf gehen;

Zwei kleine Fischelein drin verstaucht, ist's etwas, dem man gerne lauscht, doch mander Mensch auch ist's. Dann fährt man's klein, Du selbst kannst's sein, Ich hoff' sogar, du bist's.

### Auflösungen aus voriger Nummer.

Ein bedeutungsvolles Wort.  
Aurea.  
Eisenrätzel.  
Zettel.

Apert.  
die  
mpf.  
bandh  
Nach-  
fianer  
das  
Wit-  
den  
tender  
idier:  
uicere  
urid-  
eider  
ht auf  
e und  
waren  
robes  
er ein  
eines  
ng ist  
in flüster  
anner  
stimm  
änder-  
e stas  
in ver-  
dieses  
änder-  
d ans  
änder-  
n und  
leben  
Das  
ft für  
ill mit  
fouci  
änder-  
oll sich  
inder-  
ungsa-  
jebem  
brigen  
st von  
Reise  
dolph  
te in  
solte  
e und  
it-Ge-  
werfe  
e sein  
e rids-  
n der  
e arr  
belicte  
e  
1912  
ema  
t jetzt  
man  
über,  
ihre  
hacie,  
ihers  
Schaff  
e Be-  
des  
einer,  
die  
schon  
der  
stid

Für alle Liebe und Anteilnahme beim Tode meines Mannes danke ich auch im Namen meiner Angehörigen von ganzem Herzen.

**Margarete Pottel**  
geb. Wintzer



**Ge storben:**  
Halle. Frau Anna Dabermann, geb. Zohrenge, 33 J., Beerd. 11. 4. 13.30 Uhr. — Fri. Bertha Bachmann.  
Garnitz. Friedrich Wilhelm Reinschmager, 74 J.  
Gilenburg. Walter Ebnner, 23 J., Beerd. 11. 4. 13.30 Uhr. — Ilse Wandel, 2 J., Beerd. 11. 4. 14.30 Uhr.  
Gönnern. Carl Zauz, Rentier. — Frau Emilie Göttler, geb. Wölfelmann, Beerd. 11. 4. 13.30 Uhr.  
Liebenwerda. Heinrich Strauß, 82 J., Beerd. 11. 4. 14.30 Uhr.  
Merseburg. Friedrich Friede, Polizeiwachmeister i. R., 55 J., Raumburg. Karl Weidner, Lokomotivführer i. R., 75 J.  
Neu-Nöhlen. Othmar Dr. phil. Gerhard Eichenhagen, 37 J.  
Rehbach. Günther Seher, 72 J., Beerd. 11. 4. 15 Uhr.  
Rottenburg. Frau Bertha Bandlow, geb. Wiedmann, 53 J.  
Sangerhausen. Frau Bertha Rühnemann, 63 J., Beerd. 11. 4. 15 Uhr.  
Treffsbürg. Robert Apel, Mühlentestler, 54 J., Beerd. 12. 4. 15 Uhr.

**Verlobte:**  
Debra u. Sondershausen: Rita Greube und Max Reinhold.  
Weißfels: Hermann Gerland u. Käthe Bicht.

**Ver mählit:**  
Zwieffeln: Werner Heine und Frau Margu, geb. Wittmann.  
Weißfels: Georg Rabitz und Frau Elfe, geb. Könnemann.

**Vorsicht!**  
Vorsicht! Sie riskieren Kopf u. Kragen, wenn Sie sich auf unwiderstehliche Reklame-Expansions einlassen. Lesen Sie Ihre Werbellisten erst einem erfahrenen Werbefachmann zur Prüfung vor. Er kann Sie vor Heresien bewahren und Ihnen den Weg zum Erfolg weisen.  
Georg Engelert  
Werbeberater DWK  
München, Hallstätterstr. 18

Heute blutfrische  
**Seefische!**  
Kabeljau kopflos 28,-  
alle anderen Sorten Seefische ebenfalls sehr preiswert.  
Lebende Karpien, Schleie u. Aale  
Prompter Versand.  
**Alfred Roeder**  
Gr. Ulrichstr. 31 — Fernruf 26984

Bilanz am 31. Dezember 1929.

Bestand	RM	Mark	Mark
Grundstück			192 000
Gebäude			
Bestand am 1. Jan. 1929	310 000		
Abschreibung	10 000		300 000
Bahnanchluss			1
Maschinen, Bestand am 1. Jan. 1929	190 000		
Zugang	39 900		
	229 900		
Uebertrag auf			
Oefen, Werkzeuge u. Utens.	2820		
Abschreibung	2819		
	1		
Uebertrag auf			
Fuhrwerk	3160		
Maschinen	3159		
Abschreibung			
Vorräte		324 583	
Buchforderungen		564 256	01
Wertpapiere		1448	
Kasse		3837	75
Wechsel abzgl. 7% Diskont		9788	
		1 585 915	76

Verpflichtungen:	RM	Mark	Mark
Aktienkapital	1 000 000		1 005 000
Stammaktien	5 000		
Vorzugsaktien			
Gesetzliche Rücklage		110 000	
Freie Rücklage		30 000	
Dividende, noch nicht abgehobene		18:35	
Buchschulden		345 579	11
Gewinn- u. Verlust-Konto			
Vortrag aus 1928	16 300	43	
Reingewinn	78 854	87	95 155
Gewinnverteilung:			
Überweisung an die freie Rücklage	10 000		
10% Dividende auf RM. 5 000,-			
Vorzugsaktien	500		
8% Dividende auf RM. 641 800,-			
im Umlauf befindliche Stammaktien	67 344		
Vortrag auf neue Rechnung	17 311	30	
Rechnung	95 155	30	
wie oben			
		1 585 915	76

Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Dezember 1929.

Soll	RM	Mark	Mark
Unkosten	272 824	65	
Abschreibungen	49 898		
Bilanz-Konto			
Gewinnvortrag aus 1928	16 300	43	
Reingewinn in 1929	78 854	87	95 155
			417 877

Haben

RM	Mark	Mark	
Gewinnvortrag aus 1928	16 300	43	
Betriebsüberschub in 1929	401 577	52	
	417 877	95	

Die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 1929 erfolgt ab 8. April d. J. durch das Bankhaus H. F. Lehmann & Co. in Halle a. S. u. das Bankhaus Reinhold Steckner, Halle a. S.  
Halle a. S., den 6. März 1930.  
**Hallesche Röhrenwerke**  
Aktien-Gesellschaft  
Buchmann.

**Familien-Drucksachen**  
fertigt schnell- und sauber aus  
**Otto Hendel-Druckerei.**

**Großmutter**  
erprobt  
**Mutter**  
lobte  
**Enkelin**  
tut den Schwur:  
**Trauringe**  
von  
**Tittell**  
nur.  
333,586,750 oder 900 gestempelt das Stk. 4-40M.  
**Juweller Tittell**  
Trauringe  
Schmeerstr. 12

**Gißbadewannen**  
von 13 Sorten an  
Zeichnung gefalteter  
G. Brose, Halle,  
Gr. Sandberg 8

**Bunte Leder**  
für Einbände und  
Rissen u. m. bei  
Wahl, Kranig, Halle,  
Waisenhausstr. 14.

**Staubsauger**  
"Gastro-Jula",  
höchste Saugwirkung,  
68,- Mark  
G. Brose, Halle,  
Gr. Sandberg 8,  
Zeichnung gefalteter.

**Wasser-Arbeiten**  
feher Art, Zapfen-  
ren, rechl. sauber u.  
billig. Off. unt. 8  
7995 an d. Exp. b. 3.

**Das ist billig**  
**33 Pf. für 1 Pfd. Kabeljau**  
ohne Kopf, blutfrische schnee-  
weiße, zarte, fette Ware aus  
eigenen Kühlwaggons täglich  
frisch in der  
**Nordsee**  
Deutschlands größter Fischhandel  
in allen Filialen

**Kabeljau ohne Kopf 33**  
Seelachs ohne Kopf Pfd. 33  
Kabeljaufillet o. Grät. Pfd. 58  
Grüne Heringe 2-3 a. l. Pfd. 20  
Grüne Heringe 4-5 a. l. Pfd. 30  
Bräscholle ..... Pfd. 48  
Schellfisch ohne Kopf, groß,  
fett ..... Pfd. 65  
Goldbarsch ohne Kopf Pfd. 55  
Angelschellfisch ..... Pfd. 95

Ferner täglich frisch  
**Hochfeine Räucherwaren**  
Holl. Strohbrüdinge 3 Stk. 20  
Hochfeine Fettbrüdinge 1 Pfd. 60  
Kieler Specklundern 1/2 Pfd. 60  
Seehasen ..... 1/4 Pfd. 25  
Seeaal ohne Haut 1/4 Pfd. 30  
Makrelenbrüdinge 1/2 Pfd. 20  
dts. Kiste 5 Pfd. Inhalt nur 130

**Fette Sprotten**  
Kiste 1 Pfd. Inhalt nur .... 68

**Riesenauswahl**  
in  
Fischmarinaden u. Konserven,  
Sardinen

INTERNATIONALE  
**OPEL**  
BALLONVERFOLGUNG  
SONNTAG, 13. APRIL

1 OPEL WIRD VERSCHENKT:  
WER FÄNGT DEN GUTSCHEIN?

Zehntausende von Ballons werden gleichzeitig in Europa losgelassen, davon 100 in Halle, versehen mit wertvollen Gutscheinen  
Ort u. Zeit des Aufstieges werden noch bekanntgegeben

Opel-Generalvertretung  
**Otto Kühn, Halle**  
Fabrik für Kraftfahrzeuge  
Telephon 27351 Merseburger Straße 40

**Berliner Börsen-Courier**  
die europäische Wirtschafts- und Finanz-Zeitung  
die Tageszeitung für den politisch und literarisch interessierten Leserkreis  
Jeden Sonntag: Bilder-Courier, Reise-Courier, Böhmerland, Mode  
Jeden Mittwoch: Berliner Musik  
Jeden Donnerstag: Berliner Kunst  
Jeden Sonnabend: Auto-Beilage  
Besungspreis monatl. 6,- RM ausschl. Zustellgeb. bei wöchentl. 12mal. Erscheinen  
Verlag: Berlin SW 19  
Baustr. 8

Die Leser nützen sich  
und ihrem Blatt, wenn sie sich  
bei Einkäufen  
auf ihre Zeitung beziehen. Wie  
bitten unsere Abonnenten darum

**RIQUET**  
EIN NEUER TYP  
DER GESCHMACK VON HEUTE

ZUBA

Seit über 60 Jahren das bewährte Fachgeschäft für **Qualitätshuhren und Reparaturen, Emil Pröhl, Inh. Walter Quentlin** Große Steinstraße 18 gegenüber „Stadt Hamburg“

# Wir sind keine Sparbank, aber ein Handelsunternehmen

darum prüfen Sie, bevor Sie einen Einkauf in Lebensmitteln machen wollen, zuerst die Preise.

Haben Sie schon unsere **Schnittbohnen** gekauft? Es kostet die 2-Pfund-Dose . . . nur **40**,-

Haben Sie schon unsere **Pflaumen** gekauft? Es kostet die 2-Pfund-Dose . . . nur **40**,-

**Nüßchen-Pralinen** . . . 1/2 Pfund nur **28**,-

**Vollmild-Nußbruch** . . . 1/2 Pfund nur **54**,-

**Hamburger Kaffee-lager Gustav Baresel**

**Thams & Garfs, Niederlage**

Gr. Ulrichstraße 26 (Hauptgeschäft)

Geiststraße 23

Rannischerstraße 7

Steinweg 42

### Stadt-Theater Halle

Heute Donnerstag  
19.00—22.30 Uhr  
**Der Kaiser von Amerika**  
Komödie von  
B. Giam.  
Freitag  
20.00—22.30 Uhr  
**Die blaue Blauer**  
Operette von  
Franz Sebat.  
Jahlung der  
4. Stamm-Plate  
erbeten.

### Auswärtige Theater

**Neues Theater**  
in Leipzig.  
Freit., 11. April, 19.30  
Don Juan.  
**Wies Theater**  
in Leipzig.  
Freit., 11. April, 20  
Die erste Frau.  
**Neues Operetten-**  
**Theater** in Leipzig.  
Der Spielplan.  
**Freidrich Theater** in  
Dessau  
Freit., 11. April, 19.30  
D. Wand d. Cabinet-  
rinnen.  
**Schaub-Theater** in  
Erfurt.  
Freit., 11. April, 20  
Der Frauenstolz.  
**Schaub-Theater** in  
Magdeburg.  
Freit., 11. April, 20  
Der Waffenkämmer.

### MODERNES THEATER

Das Ensemble  
Lutschinuska  
zeigt uns

**Land**  
und Leute eines  
schwerwunden  
Volkes in ihren  
Trachten u. Liedern

des

Kaukasus. Wenn Sie  
also einen Abend die

**Lächeln**

erleben wollen, dann  
bestellen Sie recht-  
zeitig Plätze  
Telefon 2561  
Werktag-Eintritt  
auf allen Plätzen 50 Pfg.

## Capitol

Lauchstädter Str. Telefon 33440  
**Ab heute Margot Lande**  
in ihrem Großfilm  
**Lord Bluff**

Dazu: Das große Beiprogramm.

**Anzeigen haben Erfolg!**

### Öffentlicher Vortrag

Freitag, den 11. April 1930, 20 Uhr  
Singsaal des Lyzeums I. Unterberg  
**Die neue Kirche**  
im Geiste östlichen Christentums  
von  
**Peter Müller**  
Pfarrer in der Christengemeinschaft Halle  
Freier Unkostenbeitrag erbeten.

## KAFFEEHAUS ZORN

Am Freitag, dem 11. April 1930  
**2. Gesellschaftsabend**  
**der Kapelle Schlosser m. Tanz**  
unter Mitwirkung des Humoristen am Flügel  
**Adolf Spahn, Leipzig.**

### KAFFEE HAG SCHONT



stets frisch zu haben bei  
**Hermann Zander, Rannischer Platz**  
Th. Städt., Königstraße 80

### Bleyle-Kleidung

für  
**Knaben und Mädchen**  
zum Schulanfang unentbehrlich

Niederlage bei

**H. Schnee Nachfolger**

Gr. Steinstr. 84 Brüderstr. 2

### Staubfreie Ofenreinigung

Wilhelmstraße 44 Tel. 24666



**Reinige und billige Drogen-**  
**quelle in neuen Bielefeldberg.**  
Sie von der Gans gepulvert  
mit kaltem Wasser doppelt  
gerührt. 200 gr. sehr  
schon 2.50 gr. Kleine Heber  
200 gr. sehr schön 6.00 gr.  
Schleimlöser 200 gr. 6.50 gr. in 2.50 gr.  
Reinigte gefüllte Heber mit Zucker  
1.50 gr. und 1.50 gr. Schokolade 2.00 gr.  
a 2.50 gr. Kleinsten 7.25 gr. und 8.25 gr.  
in 2.50 gr. 5.75 gr. und 10.00 gr. Wir  
stellen haltbare Ware Garantie. Bestand  
wegen Nachnahme ab 5.00. portofrei und  
nehme noch nicht erfüllt, auf meine Karte  
strich. Frau Defore Gellisch, Zeitföhrer-  
Rohrft. Hen-Zeebin 65 (Oststr.)

## !! Die größte Sensation !!

Mittwoch, 16. April  
Donnerstag, 17. April  
Sonnabend, 19. April  
**Nur 3tägig. Gastspiel** des Jongleur-Weltwunders  
Abends 8 Uhr  
"Das größte Wunder, welches einmal  
in hundert Jahren geboren wird."

## Rastelli

mit erstklassigem  
großen internationalen  
Varieté-Programm  
Da nur kurzes Gastspiel, sichern Sie sich die Karten im voraus  
Karten bei: Hothan, Telefon 259 03

## Reklame? . . .

Selbstverständlich  
**Und Anzeigen? . . .**  
Ebenso selbstverständlich.  
Wie Anzeigen technisch wirk-  
kungsvoll gestaltet und typog-  
raphisch ansprechend ab-  
gesetzt werden, zeigt unsere  
neue Hauszeitschrift  
**„Der Werbehelfer“**  
die Sie bitte kostenlos un-  
terwerflich von der  
Werbe-Abteilung der „Saale-  
Zeitung“ anfordern wollen.  
Fernruf 274 51.

## Ufa - Theater Leipziger Str.

. . . und wieder bringen wir ein ersikl Doppelprogramm  
**Ab morgen, Freitag, zwei Erstaufführungen**



## Mein Herz gehört Dir

**Madonna im Fegfeuer**  
Die Sünden der schönsten Frau v. Paris

Eine Liebesgeschichte . . . eigenartig  
spannend, zuletzt fast zur Kriminalaffäre  
sich zuspizend . . . ein Roman um Eros,  
wie er eben nur in der Stadt des Lichts  
entstehen und sich abspielen kann.

In den Hauptrollen:  
**Camilla Horn**  
Werner Fütterer  
Wiktor Varcony Fritz Schulz u.a.

beginnt: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr. Abendvorstellung 8.10 Uhr.



## Der Schrecken von Piccadilly

Ein Film nach dem erfolgreichen Bühnen-  
stück „Terror“ des berühmten Kriminal-  
schriftstellers

**Edgar Wallace**

Durch die Arbeiten von Edgar Wallace hat  
der moderne Kriminalroman einen uner-  
hörten Aufschwung genommen. Seine Romane  
sind auch in Deutschland in Millionen von  
Exemplaren verbreitet. Hunderttausende er-  
warten mit Spannung das Erscheinen eines  
„Wallace“. Sein Bühnenstück „Der Hexer“  
war eines der größten Theatererfolge auf den  
deutschen Bühnen. „Der Schrecken von Picca-  
dilly“ sieht als Kriminalreißer an Spannung  
oder Nervenzitral weder dem „Hexer“ noch  
dem „Roten Kreis“ nach.



## Das Halsband der Königin

Nach dem weltbekannten gleichnamigen Roman von Alexander Dumas.  
**Ein lösender Film mit Gesangseinlagen**

In den Hauptrollen:  
**Diana Karenne, Marcelle Jefferson-Cohn**

Halsband der Königin — ein Prunkfilm von spannender Dramatik, ein Film der  
Sensationen und gewaltigen Massenszenen, ein ebenso aufregender wie schöner  
Film, der alles bisher Gezeigte, was Großzügigkeit in der Ausstattung und Ech-  
theit des Milieus anbetrifft, weit in den Schatten stellt.

Der Film zeigt das lebenslustige, genußsüchtige Frankreich Ende des 18. Jahrhunderts durch  
die Schilderung des Lebensadikals einer schönen Abenteuerin am Hofe Ludwigs XVI.  
Die Anmut und Koketterie, die ganze betörende Sinnen- und Lebensfreude  
dieser galanten Zeit wird alle Besucher faszinieren.

**Erstaufführung, morgen, Freitag!**

Ufa-  
Theater



Alte  
Promenade

Beginnt: Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr

# SPARE BEI S & F

DAS ZEICHEN



FÜR QUALITÄT

## DAS ERSTE S & F-ANGEBOT

<b>Junge Schnittbohnen</b> ¼ Dose = <b>.58</b>	<b>Schinken</b> gek. zart u. mild ¼ Pfd. = <b>.50</b>
<b>Karotten</b> in Würfeln ¼ Dose = <b>.40</b>	<b>Filetwurst</b> ¼ Pfd. = <b>.45</b>
<b>Gemischtes Gemüse</b> ¼ Dose = <b>.78</b>	<b>Heringe</b> pure Milchher 3 Stück = <b>.25</b>
<b>Pflaumen</b> mit Stein ¼ Dose = <b>.46</b>	<b>Matjesheringe</b> zart 3 Stück = <b>.44</b>
<b>Plockwurst</b> schnittfest ¼ Pfd. = <b>.45</b>	<b>Erbsen</b> gelb mit Schale Pfd. = <b>.18</b>
<b>Cervelatwurst</b> Holzsteiner ¼ Pfd. = <b>.50</b>	<b>Bohnen</b> weiß Pfd. = <b>.30</b>
<b>Blutwurst</b> Pfd. 1.50 1.40 = <b>.90</b>	<b>Weizengrieß</b> Pfd. = <b>.28</b>
<b>Leberwurst</b> Pfd. 1.50 1.40 = <b>.90</b>	<b>Eierbandnudeln</b> Pfd. = <b>.55</b>
<b>Schweiz. Käse</b> Allgäuer ¼ Pfd. = <b>.35</b>	<b>Mischobst</b> Pfd. 1.— .90 = <b>.60</b>
<b>Limburg. Käse</b> 20% Fett Pfd. = <b>.42</b>	<b>Vierfruchtmarmelade</b> 2 Pfd. Elmer = <b>.85</b>
<b>Tilsiter Käse</b> 20% Fett ¼ Pfd. = <b>.20</b>	<b>Kernseife</b> hellgelb, Riegel 1000 g Frischgewicht = <b>.88</b>
<b>S &amp; F-Margarine</b> Pfd. .88 -.70 = <b>.50</b>	<b>Kernseife</b> weiß Riegel 1000 g Frischgewicht = <b>.98</b>
<b>Teegebäck</b> gute Qualität ¼ Pfd. = <b>.22</b>	<b>Sultaninen</b> oalifornische, auch zum Rohessen = <b>.40</b>
<b>Pralinen</b> ¼ Pfd. .35 .25 .20 = <b>.15</b>	<b>Auszugsmehl</b> Pfd. .28 u. = <b>.26</b>
<b>S &amp; F-Milchschokolade</b> 3 Tafeln = <b>.88</b>	<b>Magnetmehl</b> feinstes Konfektmehl Pfd. = <b>.30</b>
<b>Weine vom Faß:</b>	<b>Flaschenweine: (einschl. Flasche)</b>
<b>Tarragona</b> Liter = <b>1.00</b>	<b>Weißer Tischwein</b> Fl. = <b>.80</b>
<b>Rotwein</b> Liter = <b>.80</b>	<b>Muskat</b> Griechischer Süßwein, Fl. = <b>1.10</b>

**S & F-Kaffee** S & F = das Zeichen Pfd. von 2.20 an für Kaffee ohne gleichen!

Zur Eröffnung erhält jeder Kunde ein S & F-Sparbuch mit

**10 SPARMARKEN GRATIS**

Jedes Kind einen Luftballon oder ein Fähnchen

# SCHADE & FÜLLGRABE

Steinweg 13 · Geiststr. 61 · Am Steintor 7

**5% Rückvergütung**

## Für Familienfeiern KAFFEE

VON **Ernst Ochse**  
Seit Jahrzehnten bevorzugte Marke



Vertrauenswürdigste Qualität

### und niedrigste Preise für Bettstellen und Matratzen

<b>Kompl. Metall-Bettstellen</b> mit Patentmatratze und 3teil. Anllage M. 33.- 46.- 55.- 69.- 74.-	<b>Kinderbettstellen</b> aus Eisen M. 16.50 19.50 23.- 27.50 aus Holz M. 20.- 24.- 26.- 29.- 41.-
<b>Komplette Holz-Bettstellen</b> mit Patentmatratze und 3teil. Anllage M. 47.- 59.50 70.- 88.-	<b>Anliegematratzen, 3teilig</b> Kell. M. 14.50 17.50 22.- 25.- 30.- 38.- 46.-
<b>Metall-Bettstellen m. Patentmatratze</b> M. 18.50 21.- 23.50 30.- 38.-	<b>einfache</b> M. 12.50 16.50 20.50 24.50
<b>Holz-Bettstellen</b> M. 20.- 30.- 35.- 42.- 46.- 55.-	<b>Stahlblechmatratzen</b> M. 20.- 25.- 29.-
	<b>Echte Patentmatratzen</b> M. 11.50 12.50 15.- 17.-

Unübertroffene Auswahl. — Eigene Werkstätten. — Entgegenkommende Zahlungsbedingungen. — Transport frei.

### Bettenhaus Br 3no Paris

Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9. 3 Min. vom Markt.

### Viehverkaufsvereinigung Salzwedel und Umgeland

e. G. m. b. H. in Salzwedel.  
Am Montag, dem 14. April d. Js., 10 Uhr, findet in der Viehhalle unsere große Viehverkaufsaktion statt. Von dem Verkauf kommen ca. 250 Tiere aller Gattungen „mit Ausschluß von Schlachtvieh“. Der größte Teil der Tiere unterliegt dem tuberkulösen Typhusverfahren der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen. Unsere Veranstaltungen bieten Gelegenheit zum Ankauf von gutem Zucht- und Herdmaterial. Günstige Zahlungsbedingungen werden gewährt. Interessierten erhalten Katalog auf Wunsch kostenlos zugesandt.

### Rundfunk am Freitag

**Leipzig**  
Wellenlänge 250 Meter.  
10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsnachrichten. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11 Uhr: Bundesberichten. 11.05 Uhr: Programm der Mitteldeutschen Rundfunk U.-G. 11.45 Uhr: Wetterbericht und Wasserbauangelegenheiten. 12.00 Uhr: Mittagsnachrichten. 12.05 Uhr: Kassenbericht, Wettervorhersage, Schmebericht, Anschließend: Märkte und Börsen. (Schallplatten) 14.30 Uhr: Das neue Buch, Dr. Hans Grottel: Leipzig, „Ursprüngliche Literaturwissenschaft“. 15.15 Uhr: Bericht der Landfrau: K. Gerwig, Ab Schmiebeberg. Die Aufgaben der heutigen Landfrau. 15.40 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 16 Uhr: S. Müller, Dr. H. Grottel. 16.10 Uhr: „Deutsche Kaufmannsarbeit im Ausland“. 16.30 bis 17.30 Uhr: Sommerurlaub. Ausgeführt vom Schenker-Quartett, Leipzig. 17.45 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 18.05 Uhr: Sozialversicherungsberichte (Zusammenfassung, Angehörigen, Arbeits- und Unfallversicherung). 18.20 Uhr: Wettervorhersage und Zeitungsberichte. 18.40 Uhr: Direktor Herr Friedrich Wilhelm Mann: Engländer, 19.05 Uhr: Direktor Kurd Ribbecker, Dresden. „Herberich und Frühlingsbeginn“. 19.35 Uhr: Konferenzbericht: Alfred Stietz. Die Dresdener Philharmonie, Dirigent: Theodor Kummer. 20.30 Uhr: Studio der Mitteldeutschen Sender: Gottfried Rapp und Hans Schmiedeler lesen eigene Dichtung. 21.10 Uhr: Die deutsche Einigkeit. Kommandant, Dirigent: Wilhelm Neß vom Staatstheater in Kassel. Die Dresdener Philharmonie, Einleitender Vortrag von Dr. E. Hübner. Anschließend: Alfred Stietz. 22.30 Uhr: Zeitungsberichte, Wettervorhersage, Preisbericht und Sportnachrichten. Anschließend: Tonmusik.

### Königswusterhausen.

Wellenlänge 1685 Meter.  
6.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirte. 7-7.20 Uhr: Wettervorhersage. Berlin: Rundfunknachricht; geleitet von Arthur Holz. 10-10.25 Uhr: Mit dem Motorrad von Leipzig nach Jandelsbrunn; Kapitän Franz Müller. 10.30 Uhr: Belletristische Nachrichten. 12-12.50 Uhr: Schallplattenkonzert. Während einer Pause 12.25 Uhr: Wetterbericht für die Landwirte. 12.55 Uhr: Kassenbericht. 13.30 Uhr: Neue Nachrichten. 14-14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30-15 Uhr: Kinderstunde. Kunterbunt; Vortrag von Ceren. 15-15.30 Uhr: Jugendausstellung. Das fröhliche junge Mädchen. 15.30-15.40 Uhr: Musikalische Wetter- und Börsenberichte. 15.40-16 Uhr: Das Spiel von Holbe bis zur Gegenwart (IV); Dr. Johannes Günther. 16-16.30 Uhr: Einleitende im Gesellschaftsunterricht (I); Dr. Hans Grottel, Dr. Grottel. 16.30-17.30 Uhr: Uebertragung des Nachmittagskonzertes Leipzig. 17.30-17.55 Uhr: Gespräche über Kunst; Vortrag, Dr. Hans Grottel. 17.55 bis 18.20 Uhr: Bericht über die Hoffriedenskonferenz; Reichsminister Robert Schmidt. 18.20-18.40 Uhr: Sinn und Geschichte der Hoffriedenskonferenz; Dr. Johannes Günther. 18.40-19.05 Uhr: Gedächtnisrede Hoffriedenskonferenz; Direktor Kurt Friedel, Rektor Wilhelm Mann. 19.05-19.30 Uhr: Kunst der Wasserkunst. 19.30-19.50 Uhr: Einleitende im Gesellschaftsunterricht (II); Dr. Hans Grottel. 19.50-20.30 Uhr: Schallplattenkonzert für Jahrgänge. 19.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirte. 20 Uhr: Was der Frühling bringt, Hamburg: Bericht von Ludwig von Hoff. Anschließend: Zeitungsberichte, Wetterbericht, dritte Bekanntgabe der Tagesnachrichten, Sportnachrichten. 22.30 Uhr: Konzertkapelle; Dr. F. Anders. 23 Uhr: Von der Entstehung Schubert's: Regenermusik der Kapelle Imre Foghary.





**Genoss. (Arbeitsblatt)** Am 8. April hatte der Vorsitzende Hermann Reyer 25 Jahre in Diensten des Brandrohr-Vereinigungsbereichs auf Grube Mine zurückgelegt. Der Direktor Dr. Bernhardt überreichte dem Jubililar das Geschenk der Genossenschaft in Form einer goldenen Uhr sowie eine silberne Medaille und das Ehrenmitglied des Braunkohlen-Industrievereins.

**Kinnern.** Rentner G. Sauer ist im hohen Alter gestorben. Vor und während des Krieges gehörte er zu den ersten Bürgern der Stadt. Er hatte viele Jahre das Amt des Stadtratsvorsitzenden inne. In den Kriegsjahren vermittelte er das Notwendige für Ernährung. Er war auch Aufsichtsratsvorsitzender des hiesigen Bankvereins, der sich dann dem Hallischen Bankverein angeschlossen.

**Krosch.** Wie gewissenlos wurde heute in gelindestlicher Beziehung ihren Vätern gegenüber behandelt, davon zeugt die Tatsache, daß man auf dem Schützlingplatz der Gemeinde ein etwa einen Meter schweres verendetes Schwein in unmittelbarer Nähe der Verkehrstraße und menschlicher Wohnungen unversorgt liegenlassen hat. Es wäre höchst lobenswert, wenn der begabte Tierhalter zur Befestigung des Viehstalles polizeilich gezwungen würde.

**Zwischen.** Wegereiseverhinderung. Endlich ist die Einfahrt von der Provinzialstraße auf unsere Kreisstraße verbreitert worden, so daß ein bequemeres Einbiegen aus Richtung Halle und auch Leipzig möglich ist.

**Bienende.** (Königsches Bienen) Der hiesigen fester der hiesige Bienenverein sein 40jähriges Bestehen durch ein Festessen und Ball. Es herrschte eine sehr frohliche Stimmung. An der Festlichkeit nahmen auch noch mehrere Herren teil, die hieserseitig dem Verein mit großer Wärme verbunden waren. Natürlich besonders geehrt. Es handelte sich um die Herren Karl Hoffmann I, Robert Probst, G. Becker, G. Telemann und Selmar Heßling.

**Drohsig.** (Schadenfeuer) Montagabend brannte die Felschnecke des Wandwirts Weiser infolge Kurzschlusses ab. Dem Feuer fielen außer dem Stroh und dem Gebände Wäsche und ein Sofa zum Opfer.

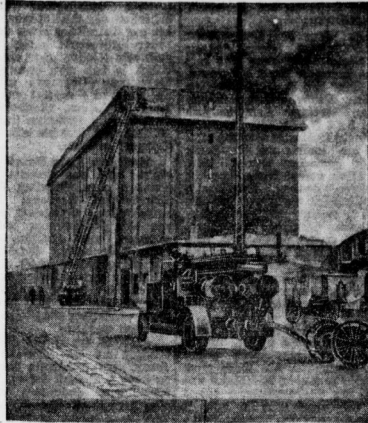
**Kammerstraße.** (Kunstball) In den Mittagsstunden des vergangenen Donnerstags überflog ein Kunstballon in etwa 400 Meter Höhe unseren Ort. Mit dem Ziele waren deutlich der Ballonname 'Berlitz' sowie in der Luft mit Geschwindigkeit befestigten zwei Personen zu erkennen. Der Ballon verfiel in rascher Fahrt in Richtung Querfurt.

**Diebstahl.** (Einbruch in der Kantine) In der Nacht zum Sonntag wurde auf der Grube Hilschleben in der Kantine ein Einbruch verübt und Lebensmittel gestohlen. Die Diebe wurden vom Nachwächter gefaßt, erlitten jedoch durchs Fenster. Die Täter sind aber inzwischen ermittelt worden.

**Brandstiftung bei Leipzig.** (Kommunistische Anschläge) Bei einer Versammlung der Nationalsozialisten kam es zu heftigen Ausschreitungen von Kommunisten. Es mußte

das Wehrfallkommando eingesetzt werden, das von den Kommunisten mit einem Steinwurf empfangen wurde. Das Kommando ermittelte sich als sehr schwach, so daß neue Polizeikräfte herangezogen werden mußten. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Mehrere Polizeibeamte und einige Nationalsozialisten trugen Verletzungen davon. Die Kommunisten errätterten bei den Ausschreitungen einen Transformator, wodurch die elektrische Stromleitung gerührt und die ganze Stadt in Dunkel gehüllt wurde. Bei den Zusammenstößen sah sich ein Polizeibeamter gezwungen, von der Schusswaffe Gebrauch zu machen, es wurde jedoch niemand verletzt.

### Das Leipziger Kühlhaus ausgebrannt.



Im Dachstuhl des Kühlhauses der Reichsbahn in Leipzig brach ein Feuer aus, das an den großen Vorkammern, die zur Kühlung verwendet werden, reiche Nahrung fand. Die Flammengarden schlugen hinaus bis in die

Luft, und gewaltige Rauchschwaden wälzten sich nach Osten. Die außerordentliche Hitze und der starke Wind machten die Bekämpfung des Feuers sehr schwierig.

**Polizei.** (Brandstiftung) Hier brach auf dem Scheunhof des Gutsherrn's Brause Feuer aus. Arbeitsleute des Gutes bemerkten den Brand rechtzeitig und konnten ihn im Keim erlöchen. Da der Scheunhof verschlossen war, ist nur Brandstiftung anzunehmen.

**Wahlungen.** (Wahl) Von einem landwirtschaftlichen Arbeiter wurde am Montag früh in der letzten Stunde der erwerbsfähige R. D. am Bahndamm in der Nähe der Bahbrücke mit einem Armbruch aufgefunden. Er war erst am frühen Morgen von einem Vergewaltiger zurückgelassen und erhielt darauf von seinen Angehörigen wegen des unstillen Lebenswandels eine Durchweisung. Er entfernte sich wieder und wurde später an jener Stelle aufgefunden. Ob er in der Absicht, seinen Leben ein Ende zu machen, den Bahndamm betreten hat, oder ob ein Unfallfall vorliegt, muß erst noch geklärt werden.

**Quartier.** (Wirt) Am 2. März 1930 fand beim Magistratsamt Quartier unter Vorsitz des Amtsgerichtsrats Dr. Bauer die zweite Hauptverhandlung gegen den Kaufmann Georg Jäger aus Köpchen & U. wegen Betruges und verhängter Betrug gegen das Futtermittelgeschäft hat. Der Beklagte verweigert die Annahme als Nationalsozialist zu 200 RM. Strafe, bzw. 25 Tagen Gefängnis, in den anderen Fällen zu zusammen 60 RM. Geldstrafe, bzw. sechs Tage Haft verurteilt. Der Vorbesten führte in seiner Verteidigung aus, daß er mit Rücksicht auf die Vermögensverhältnisse des Beschuldigten auf eine geringe Geldstrafe erkannt wäre. Der Beklagte verfuhr nach Inhalt der Verhandlung Verfügung gegen das Urteil einzulegen, doch wurde ihm beim Vorbesten nahe gelegt, das zu unterlassen, da seitens des Staatsanwalts, der eine weit höhere Strafe be-

zuzugute war, Verzug eingelegt würde. Der Beklagte wurde zur Erlegung sämtlicher Gerichtskosten verurteilt.

**Hinterfeld.** (In aufgefälliger Hand) Anfang Februar berichteten wir über den Brandanschlag auf das Hinterfeld. Wie die Justiz-Pressestelle mitteilt, haben die angeordneten Ermittlungen zu keinem Ergebnis geführt. Da sich die weiteren Ermittlungen keinen Erfolg versprechen, ist der Verfahren eingestellt worden.

**Wittungen.** (Von der Heimkehr) Bei dem schönen Wetter hat der Autoverkehr nach der Heimkehr schon gut eingesetzt. Alle Zugangswege sind früh mit Autos besetzt und gefüllt worden. Das gilt vor ein paar Jahren noch heute. Auf dem Bergeshof im herrlichen Waldpark bietet allen Gästen bequemen und wägen eine angenehme Gast- und Kaffeehaus.

**Weisbort.** (Der Stahlhelm) hielt im Auftrag zum Deutschen Hause seine Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende, Kamerad Glemann, begrüßte den Kreisleiter, Kamerad Schulz, sowie die Mitglieder, die sich eingeladen hatten, um den von Kamerad Schulz eingeleiteten Bildervertrag mit beizubringen. Zwei neue Stahlhelmtrommeln wurden überreicht. Kamerad Walter gab einen Bericht über die Kraftfahrzeugklub-Organisation von Pommeren und Schießen und machte sie allen zum Vorbild. Nun bot Kreisleiter, Kamerad Schulz, einen Bildervertrag über das uns durch den Verfallener Vertrag entzogene deutsche Land, sowie den gewaltigen Aufmarsch des Stahlhelms in München.

**Stalder.** (Der Park) Der Weg der Brunnenvollendung ging die ehemalige Pulvermühle des Herrn Glos im Thural in früheren Besitz über gegen das Preisgebot von 15000 Mark.

**Dannover.** (Wahl) Schmelina (Schwarze) wird von hier abgerufen. Ein obenberichtiges Schreiben bekam kürzlich der Dannoverische Hotelbetriebsverein. Es war ein Brief von 'Magens' Manager. Darin geäußerte sich der freundliche Herr die Anfrage, welcher Hotelier in Dannover sich die Ehre geben würde, Schmelina mit Gefolge während seines Schaustampf Aufenthaltes gratis zu beherbergen. . . . Die Dannoverischen Hotelbetriebs haben sich, nachdem sie dieses Schreiben zur Kenntnis genommen hatten, erst einmal hingesetzt, und dann haben sie dem Manager des Schmelinerbetriebs Schmelina sehr ernsthaft geantwortet, daß sie sich über den Inhalt des Briefes höchst genunbert hätten und nicht annehmen könnten, daß Herr Schmelina, der, wenn er nicht schon Millionär ist, es demnächst sicherlich werden würde, zu einem solchen Schader seine Zustimmung gegeben habe. Ein Mann wie Schmelina, der von seiner schmutzigen Schamvorstellung in Dannover so viel Geld mitnimmt wie ein gewöhnlicher Sterblicher kann in einem ganzen Jahre verdienen, hätte es doch wirklich nicht nötig, schnorren zu geben . . .

**Nimm ein Miele Dir ins Haus, denn hast der Wohlstand frömmlich an.**



Besichtigen Sie bitte unsere neuesten Modelle

Type 509	4/20 PS
" 514	6/30 PS
" 521	10/50 PS
" 525	15/70 PS

in der **Sonderschau** im

**Hotel Hohenzollernhof - Wintergarten**

Halle-Saale, Magdeburger Straße

vom 11. bis 14. April 1930

**Otto Köppe, Automobile**

Halle-Saale - Magdeburger Str. 7 Fernspr. 24457  
Reparaturwerkstatt: Königstraße 71/72

Deutsche Fiat-Automobil-Verkaufs-A.-G., Berlin-Tempelhof, Industriestr. 35-37



### Es ist bekömmlicher für die Kinder

wenn das Fleisch saftig und mit genügend Soße gereicht wird. — Viele kräftige, leichtverdauliche Speisen, wie Bratwurst, Klops, Schnitzel usw. geben wenig Tunke. Aber auch diese Gerichte können Sie schmackhafter und bekömmlicher machen, wenn Sie Knorr-

Bratensoße verwenden. Sie werden sich dann über den guten Appetit Ihrer Kleinen freuen. Kochen Sie einen Würfel Knorr-Bratensoße in 1/2 Liter Wasser auf und Sie erhalten in wenigen Minuten eine pikante nahrhafte Tunke, die auch ohne Fleisch sehr gut schmeckt.

Ein Würfel für 15 Pf., gibt so viel Soße wie 2 Pfund Braten.

**Knorr**  
Bratensoße



Probieren Sie auch Knorr-Makkaroni dazu!

# Blätter für Heimatkunde Beiträge bekannter Heimat-Schriftsteller

## Der Begründer der Gaufränkischen Bibelanstalt

Jedermann hat wohl schon von der Gaufränkischen Bibelanstalt gehört, der Mutter aller Bibelanstalten, die der Baron von Gaufränk bei den Fränkischen Stiftungen in Halle gründete. Wam es nicht auch noch wissen, daß dieser Baron von Gaufränk zuerst auf den Gedanken kam, mit lebenden Seiten (Steuertuppen) die Bibel zu drucken, daß in seiner Bibelanstalt von 1718 bis 1795 im ganzen 1698 Bände, 883 900 Neue Testamente, 16 000 Psalmen und 47 500 mal das Buch Ezechiel gedruckt worden ist. Wenn man aber fragen, wer war dieser Baron von Gaufränk, so werden uns nur wenige eine befriedigende Antwort geben können. Nun, er war ein Weisler, und seine Vorarbeiten haben bis in allerheutige Zeit dort geleistet und gewirkt.

Die Raben von Gaufränk und von Gaufränk wohnten in dem ehemaligen Kirchdorf Papenheim in der Warburger Gegend. Ihr Vorfahr, der alte Hauptmann, wurde schon früh von dem Kloster Korvey erworben, dessen Schwestern sie waren. Die Mitglieder der Familie trugen durchweg den Vornamen Hane oder Hase, weil sie einen Raben im Wappen führten. Wie lange die Familie auf ihrem alten Stammsitz gewohnt hat, wissen wir nicht; bekannt ist nur, daß einer von ihnen im Jahre 1842 auf dem Berge Gaufränk in Gauecklande eine Burg erbaute und den Namen Hane von Gaufränk annahm.

In zahlreichen Urkunden aus der Zeit von 1284—1443 kommen Vertreter dieses alten Geschlechts vor. Sie reiten aber nicht aus, einen zuverlässigen Stammbaum anzufertigen, weil der Vornamen Hane immer wiederkehrt und die einzelnen Vintzen der Familie wiederholt ihren Wohnsitz gewechselt haben. Es möge deshalb nur einiges über den Vater des Begründers der Bibelanstalt und über diesen selbst hier gesagt werden.

Hane Freiherr von Gaufränk wurde am 19. August 1617 auf Gaufränk geboren. Er studierte in Wittenberg und unternahm dann Reisen nach Holland, England, Frankreich, Schweden und Deutschland. Die vermittelte Verheiratung von Gaufränkeins-Graueburg, Anna Sophie von Brandenburg, nahm ihn zuerst als Hofrat, dann als Obermarschall in ihre Dienste. Auf ihre Empfehlung wurde er von dem großen Kurfürsten übernommen, der ihn 1650 zum Hauptmann von Sondershausen zum Geheimrat und 1658 zum Kammerpräsidenten ernannte. Die ihm übertragenen Befehlshaber zum Wahl des Kaisers Leopold erwarb ihm von diesem 1667 den Freiherrentitel. Außerdem wurden ihm die Sandeshauptmannschaften zu Hammeln, zu Starom, zu Behndel und Siermalde, sowie die Ernennung zum Oberhofmarschall verliehen. Sein schönes Glück brachte ihm viele Reider, so daß er sich 1686 veranlaßt sah, die Oberhofmarschallstelle niederzulegen. Bald darauf trat er auch von seinen übrigen Posten zurück; er starb am 22. März 1680.

Sein Sohn und Erbe, Karl Hildebrand Freiherr von Gaufränk, wurde am 4. August 1667 auf dem väterlichen Gute Lindenberg geboren. Nach dem Tode seines Vaters bezog er 1688 mit seinem jüngeren Bruder Philipp Ludwige die Universität zu Frankfurt an der Oder, wo er drei Jahre lang, hauptsächlich unter Strug, Jura studierte. Alsdann unternahm er ausgedehnte Reisen nach Holland, England, Frankreich, Italien und Österreich. Im September 1698 bezog er sich nach Berlin. Hier ernannte ihn der damalige König Friedrich I. im Jahre 1699 zum Kammerjunker, welche Stelle er aber nach einigen Jahren niederlegte, um als Freiwilliger an einem Feldzuge gegen die Franzosen in Braunschweig teilzunehmen. Im Brädel erkrankte er schwer an der roten Ruhr, was ihn zu dem Gelübde veranlaßte, dem weltlichen Treiben zu entsagen und sich dem Dienste des Herrn zu widmen, wenn er wieder genesen sollte. Als nach langer Zeit die Krankheit gemindert war, führte er nach Berlin zurück und trat mit Philipp Jakob Spener in Verbindung, der an der

## Der Brückentopf Alsleben.

Im Zusammenhang mit dem Umbau des Schlosses wird nachfolgender kurzer Auszug aus der Geschichte der Saalestadt Alsleben interessieren:

Das Gelände, auf dem der Ort erbaut ist, ist eigentlich infolge seiner geringen Befestigkeit für Wohnzwecke kaum zu ganz nicht geeignet. Das lumpige Ufer, der dritte, fertigt erweiterte Lauf der Saale, die kleinen Fänge und die runden Bünde verbotten eigentlich die Anlage einer Siedlung. Trotzdem sind aber bereits um das Jahr 450, als durch die weinwärts gerichtete Bevölkerungsgeminnung der Gegend um die Saale herum menschenleer geworden waren, diese Gegend durch von Osten nachziehende Slavische Stämme wieder besiedelt worden. Der Saalefluß wurde ein natürliches Bollwerk, das die Siedlung um das 5. Jahrhundert durch Anlegung von befestigten Punkten (Wernburg, Friedeburg, Alsleben) weiter verstärkte. Aus der Zeit kommt auch der Name Alslebens her: „Eloleben, Erbitz des Alo“ (Alsleben hat also seinen Namen nicht von den Aalen der Saale, wie man auf Grund des Wappens entnehmen könnte, sondern von dem Thüringer Ritter Elo oder Alo).

Als zur Zeit Karls des Großen der Saale der Germanen wieder ohnmächtig führte, wurde Alsleben Brückentopf, Aufmarschplatz gegen die Slawen. Ein Ortswörter als Werra wird darum als eigenlicher Brücken Alslebens angesehen, wenn auch die Stadtgründung etwas später erfolgt ist. Wie oft mögen sich auch in Alsleben die wilden Vorden des gemäßigten, aber erlösenden Kolonialismus gesammelt haben. Alsleben war aber nicht nur ein strategisch wichtiger Punkt, sondern auch ein für die kulturelle Entwicklung der Dismar wichtiger Faktor. Man darf nicht vergessen, daß damals der Mittelpunkt des Reiches im Herz und im Harzortland lag. Halberstadt, Goslar tragen heute noch Spuren von dieser hochstehenden bodenständigen Kultur. Dem Fortleben, die neue Grenzmark seitens der Slawen, die damals die Mittelrhein des Reiches im Herz und im Harzortland lag. Halberstadt, Goslar tragen heute noch Spuren von dieser hochstehenden bodenständigen Kultur. Dem Fortleben, die neue Grenzmark seitens der Slawen, die damals die Mittelrhein des Reiches im Herz und im Harzortland lag.

dortigen Nikolaikirche wirkte und in seinen Predigten das rechte Leben vor der rechten Lehre betonte und verteilte.

Nachdem Freiherr von Gaufränk durch Spener und seine Schüler sich mit der heilighen Fakultät in Halle in Verbindung gesetzt hatte, ergab er sich mit großem Eifer dem Studium der Theologie und dem Lesen der Bibel, was für ihn ein so unerlösender Quell geistiger Freude wurde, daß ihm nichts mehr am Herzen lag, als

der Bausitz, allen Christenmenschen die Bibel für wenig Geld zugänglich zu machen.

Schon im März 1710 machte er den Vorschlag, wie man den Armen das Neue Testament für zwei, die ganze Bibel für acht Silbergroschen beschaffen könne. Die damaligen Verhältnisse in der Hauptstadt, und im Buchhandel, stellten dem vielgeprüften Hane große Hindernisse entgegen. Er suchte sie doch wenigstens teilweise zu beseitigen, da er seine Bibelanstalt mit den Fränkischen Stiftungen im Waisenhaus in Halle verband. Die großen Schwierigkeiten, die die Einrichtung und Unterhaltung der Bibelanstalt erforderten, konnte er sehr wohl aus seinem bedeutenden Vermögen bestreiten, zumal seine Ehe mit Sophie von Krosigk kinderlos geblieben und sein Bruder als preussischer Generalmajoroberst am 11. Juli 1708 in der Schlacht bei Lubenarde gefallen war.

Im Sommer 1710 unternahm von Gaufränk eine Reise nach seinem Stammsitz Gaufränk. Auf der Rückreise befahl ihm abermals die rote Ruhr und zwar mit solcher Heftigkeit, daß er ihr nach einem zwölfstündigen schmerzlichen Krankenlager in Berlin erlag. Sein Tobestag war der 19. August 1710. Durch letztwillige Verfügung hatte er sein ganzes

Vermögen, so weit es ohne Verletzung von Familienrechten möglich war, dem französischen Waisenhaus in Halle vermacht, insoweit nicht eine bedeutende Büchereisammlung, einen Teil des Stammsitzes in Gaufränk, seine Barfschaft, sein Haus in Berlin, in dem sich damals die Buchdruckerei des Waisenhauses befand, ein Kupferwerk im damaligen Privatort Wabbeln a. a. M. Dieses Testament wurde von den Verwandten angefochten, doch verließ nach mehrfachen Gerichtsprozessen der größte Teil der Erbschaft dem Waisenhaus. Erst dem am 6. August 1816 verstorbenen Hofkammerpräsidenten Franz Wilhelm Freiherrn Seitzel zum Dehlenberg auf Gaufränk gelang es, den Anteil des Waisenhauses durch Kauf wieder mit dem Hauptkapital zu vereinigen, das dadurch zwar ganz wieder zum Stammsitz seiner Familie kam, nach seinem Tode aber an den Freiherrn von Eversfeldt verfallen wurde.

2. Samprot.  
Das Ende des Schlosses Wolfsberg.  
Eine alte Sage.  
Nachdem Karl der Große sein Land in Gaue eingeteilt und Gaufränke darüber gelegt hatte, die die höhere Gerichtsbarkeit ausübten, bildete er innerhalb jedes Gaues mehrere kleinere Bezirke, in denen je einem Ritter die niedere Gerichtspraxis auftrat.

Zu irgendeinem central gelegenen Orte seines Bezirkes erbaute der Ritter eine Burg, wodurch an Kriegszeiten alle Einwohner der um unterliegenden Dörfer mit ihren Habegegenständen flüchten konnten. Für diesen Schutz

mussten sie ihrem Herrn (althochdeutsch fro) an mehreren Tagen des Jahres unentgeltlich Frondienst leisten. Der Ritter nahm gewöhnlich den Namen seiner Burg an, und ebenfalls nannte man den Burgbesitzer oder das Burgwardium nach seiner Burg.

So erbaute ein Ritter im thüringischen Helmgen auf einem Berge des Südrandes, der von jeder der Wolfsberg gesehen hatte, ein festes Schloß und nannte es Wolfsberg, sich selbst aber den Herrn von Wolfsberg (Wolvesberg) und den dazugehörigen Dörfern bezirk das Burgwardium Wolfsberg. Aus dem Geschlechte der Herren von Wolfsberg, die alle die gleichnamige Burg im Gaue als ihr Stammhaus betrachteten, hatte sich der

## Ostertbrauch im Spreewald.



Nach altem Brauch pflegen die Spreewälder ihre Patenfinder auf Ostertag mit riesigen Underkuchen und Brezeln zu beschenken.

fonders der als Rauber vertriebene General Johann Paul Seydlitz von Wolfsberg hervorzuheben.

Ein anderer Herr von Wolfsberg hatte einst in seinem Jagdgebiete einen Jägermeier beim Ausweiden eines Hirsches ertappt. Nun stand aber die Ausübung der Jagd und der Fischerei den Rittern von Wolfsberg als ihr Verrecht ganz allein zu, und ein Wildbilde konnte nach dem damaligen Recht mit dem Tode bestraft werden. Und in diesem Falle erkauf der Jägerherr, der zugleich Ritter war, eine besonders granzame Fobesart. Er besch in seinem Ziergarten einen saßamen Hirsch, auf dessen Rücken er den Wildfrevler binden und gab dann dem gefangenen Tiere die Freiheit. Wie rasch lief der Hirsch durch den Wald und bemühte sich, die ungewohnte Last abzuwerfen. Als ihm dies nicht gelang, brach er den Rücken gegen einen Baumstamm, um den Reiter abzuhalfen. Bald blutete dieser aus hundert Wunden bis er sich verblutet hatte. Die Jägermeier rammten den hürdischen Markstob ihres Stammesgenossen dadurch, daß sie in der nächsten Nacht die Burg Wolfsberg in Brand setzten. Heute steht nur noch „der Schloßberg“ dort als Denkmal dieser Rache. Ditto Schrotter.

VOM BAUMSAFT ZUM REIFEN

PLANTAGENKAUTSCHUK  
Feuer und Axt roden den Urwald für die Plantage.  
Die auf besonders gepflegten Saathbetten keimenden Pflanzen des Kautschukbaums werden in die Erde dar vorbereiteten Plantage umgepflanzt, sowie sie kräftig genug sind.

Jährlich wachsen die Bäume 2 Meter und mehr, um nach 5 bis 6 Jahren „zapfrett“ zu sein. Dann schickt die neue Plantage das edle Rohmaterial in die Welt hinaus.  
Unter den heute so zahlreichen Reifenmarken hat „Excelsior“ den Ruf einer traditionellen Qualität.  
Diesem bewährten Reifen kann man vertrauen.

Excelsior

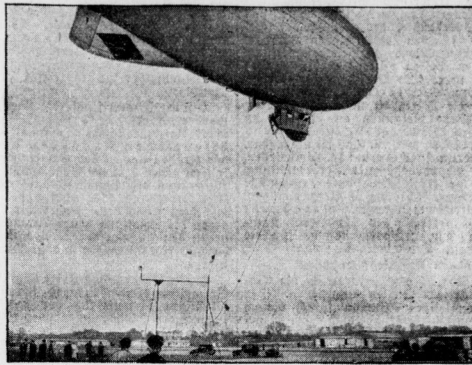
Aus der Heimat
Schlägerei in einer politischen
Versammlung.

Stamm. Im Kaffee National sprach vor einer großen nationalsozialistischen Versammlung Graf Hunselbein.

breitung zu den schwersten Schädigungen der Saaleforsten führen kann.

entwickeln. Wenn man über einen Zweig streicht, fällt die Hand mit roter Farbe.

Laftenaustausch im Fluge.



Nachdem es bereits gelungen war, zwischen einem fliegenden Flugzeug und dem Erdboden

freiligt, zugleich eine Scheibe mitreißt, mit der ein vom Boden aufsteigender Vortrieb

Zwei Kinder erstickt.

Schuld. In der Nischenflügel Wohnhaus in der Gerhartstraße brach ein Eisenbrand aus.

Ein Auto stürzt in den Bach.

Sofa (Finn). In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch zwischen 12 und 1 Uhr verunglückte auf der Straße

Heber eine halbe Million
Markt hellf.

Der Konkurs des „Bauvereins Selbsthilfe“. Weiskensl. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bauvereins Selbsthilfe

Die Theater bleiben bestehen.

Erparnisse im Haushaltplan. Weimar. Im hiesigen Reichstags-Konferenzplan

Wo fand man die erste Trichine?

Hefschel. Am 10. April vor 175 Jahren, also 1755, wurde in Meissen der Begründer der

MAGGI'S Suppen sind Qualitätsware

Kennzeichen: Der Name MAGGI und die typische gelb-rote Packung

— Helfer für sparsames Wirtschaften —



Der merke den ersten Stein.

Roman von Grete Cronenberg. Copyright 1930 by Prometheus-Verlag Dr. Elchacker, München-Grödenzell. (Als Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

fühes Geheimnis zu. Er zog sie wortlos auf seine Arme nieder, und durch ihre Herzen ging wieder dies wunderliche Gemisch von Qual

gilt sein Bild über die dunkelrote Tapete an den Wänden mit den breiten Goldleisten, über das laufige Plaudereden.

darin! Dem Fremden war in diesem Augenblick unmute, als sei der Freund ein Sohn der Götter und ein Gott selber.

**Drei Tote an einem Tag.**

Schraplan. Eine seltsame Geste hat der Tod unter den Leuten unseres Dorfes gehalten. An einem Tage nahm er vier Einwohner zu sich. Unter ihnen zwei Schwestern, Frau Springensguth (74 Jahre alt) und Frau Ehring (88 Jahre alt), die beide innerhalb einer Stunde verstarben. Am gleichen Tage sind auch die Jünnalder Steinboß (79 Jahre) und Kamprath (81 Jahre) verstorben.

**Bürgermeisterwahl.**

Schraplan. Die Stadtverordneten verhandeln in nächstfolgender Sitzung über die Vorschläge für die engere Wahl. In Frage kommen nur noch drei Bewerber: Kreislandtagsdirektor Deiken, Eisenberg (Kreislandtagsrat), Stadtdirektor Kaufmann, Gustav Meißner, Schraplan (Arbeitsgemeinschaft der Mitte), und Amtsverwalter Heide, Braubach (Kommunist). Der Stadtdirektor Deiken ist am 15. und der Kreislandtagsrat Eisenberg am 16. September gewählt worden. Deiken ist auch der Kandidat für die Bürgermeisterwahl. Seine Wahl im Stadtparlament übernimmt Hermann Kaufmann, Braubach.

**Verfälschtes Maschinengewehr.**

Reinwiegungen. Im Waidenstande des großen Seelages fand ein Landwirt ein dort verfälschtes Maschinengewehr. Die Waffe ist noch gut erhalten. Das Blei und Kobalt ist noch ungefähr.

**Sohnforderungen im Gastwirtsgerwebe.**

Forderung des Anhaltischen Gastwirtsverbandes. Rostow. Der Anhaltische Gastwirtsverband hielt im Bahnhofslokal unter dem Vorsitz von Fr. Heib-Deffau eine Vertreterversammlung ab. Herr Heib führte aus, daß nach der außerordentlich schnellen Entwicklung des Gastwirtsstandes in den letzten Jahren eine Reorganisation notwendig sei. Die Reorganisation der Gastwirte sei das Schlußstück von deren Arbeit abgeben worden.

Reorganisation der Gastwirte sei das Schlußstück von deren Arbeit abgeben worden. Der Anhaltische Gastwirtsverband hat sich für die Reorganisation der Gastwirte entschieden. Die Reorganisation der Gastwirte sei das Schlußstück von deren Arbeit abgeben worden.

Ein Antrag Köstlin, Schritte bei der kaiserlichen Regierung und dem Gastwirtsverband in Berlin dazu zu unternehmen, um die Angelegenheit der Reorganisation der Gastwirte zu beschleunigen.

**Prozeß gegen 12 Hotelbesitzer.**

Die 12 Hotelbesitzer sind wegen Verstoßes gegen die Hotelbesitzer-Verordnung verurteilt worden. Die Hotelbesitzer sind wegen Verstoßes gegen die Hotelbesitzer-Verordnung verurteilt worden.

**Notruf gegen die Kreisfeuererhöhung.**

Protest der Wirtschaftsbetriebe. Unter dem Vorsitz von Herrn Dr. ... protestieren die Wirtschaftsbetriebe gegen die Kreisfeuererhöhung. Die Kreisfeuererhöhung ist für die Wirtschaftsbetriebe ein enormes Hindernis.

Der Kreisfeuererhöhung sind die Wirtschaftsbetriebe entgegen. Die Kreisfeuererhöhung ist für die Wirtschaftsbetriebe ein enormes Hindernis.

**Der Bahnwagen als Diebesversteck.**

Reinwiegungen. Eine Diebin hat einen Bahnwagen als Versteck für ihre Diebstähle benutzt. Die Diebin hat einen Bahnwagen als Versteck für ihre Diebstähle benutzt.

**Auffklärung eines Raubmordes?**

Gelehrte. Die Aufklärung eines Raubmordes ist das Ziel der Untersuchungen. Die Aufklärung eines Raubmordes ist das Ziel der Untersuchungen.

**Glodenweife.**

Glodenweife. Die Glodenweife ist ein beliebtes Getränk. Die Glodenweife ist ein beliebtes Getränk.

**Der Schiffod als Todesursache.**

Ein Schiffod hat die Todesursache eines Mannes verursacht. Ein Schiffod hat die Todesursache eines Mannes verursacht.

**26 1/2 Prozent Aufwertung.**

Die Aufwertung der Staatspapiere beträgt 26 1/2 Prozent. Die Aufwertung der Staatspapiere beträgt 26 1/2 Prozent.

**Muffelwild für Thüringen.**

Die Jagd auf Muffelwild ist in Thüringen verboten. Die Jagd auf Muffelwild ist in Thüringen verboten.

Der Kreisfeuererhöhung sind die Wirtschaftsbetriebe entgegen. Die Kreisfeuererhöhung ist für die Wirtschaftsbetriebe ein enormes Hindernis.

**Gewerbesteuererhöhung nicht genehmigt.**

Die Gewerbesteuererhöhung ist nicht genehmigt worden. Die Gewerbesteuererhöhung ist nicht genehmigt worden.

**Der Staat als Eigentümer.**

Der Staat ist Eigentümer der öffentlichen Gebäude. Der Staat ist Eigentümer der öffentlichen Gebäude.

**Die fährliche Regierung.**

Die fährliche Regierung hat die Interessen der Bürger vernachlässigt. Die fährliche Regierung hat die Interessen der Bürger vernachlässigt.

**SAISON-AUSVERKAUF Alfred Bernhardt**

Halle (Saale), Große Ulrichstraße 46. Feinkosthandlung ersten Ranges. Spezialhaus für edle Weine - Exquisite Stadtküche. Welprobierstube.

„Na, und?“ fragte Wagner mit gepreßter Stimme. „Ja, und! Ich lebe vergnügt in den Tag hinein. Man nimt nicht die Zeit an, daß sich irgend ein Irrtum einnistet. Dornbros?“ Wagner sah zu. Die beiden jungen Damen! Na, der geht so! „Ja, Dornbros!“ Wagner sah zu. Die beiden jungen Damen! Na, der geht so!

„Ja, Sie sind vollständig den Diensthofen und einer Erzählerin überlassen. Die kleine Edith scheint sich ja ganz wohl dabei zu fühlen. Sie ist ein schätzeres, braves Kind, mit dem man schon leicht fertig wird. Aber der Bub, der Heinz, was ist ihm mit ihm?“ „Bestimmte der andere atemlos. „Der wird, glaube ich, nicht gut dandeln. Ich kam dazu, als die Erzählerin mit rotem Kopf an ihn schimpfte. Der Junge stand hochbeinig da und tat, als ginge ihn das gar nicht an. Er ist also ich immer heimlich belästigt nahm und ihm freundlich zuredete, fing er an zu weinen. Die Mathematischer, also im Sommer, und das Fräulein werde so höflich, wenn er nicht gleich verstanden habe. Eine heftige Angst liegt in dem schweißgeperlten Mann an. Sein Bub - sein Heber trugler Bub. Es so ihn hin, daß mit ihm in die Wahn zu setzen, nach Cronburg zu fahren und schäbig die Hand an den Kopf des Bubens zu legen: „Komm her, Heinz, ich will es dir noch einmal erklären.“

in seinen Tagen, das die geliebte Hand auf kurze Zeit hätte wegzaubern können. Mit Helvete ging in den folgenden Wochen eine Wandlung vor. Sie wurde oft von einer höheren Schwermut befallen, die wenig höher als in ihr gefam. Sie ging dann wie gefesselt auf und ab, und es wurde ihrer feiner gung, inwendigen Gehalt und Wille, um ihr ein Köheln abzumischen. Er mußte voran sie frunkte, worauf sie hoffte, Tag für Tag, um des unbeständigen Weisens willen. Aber er wagte ihr nicht zu sagen, daß die schöne, elegante Frau in Cronburg sich lächelnd eine Blagrette angezündet und gesagt hätte: „Es eilt mir nicht.“ Er lebte über die Hoffnung und ließ immer und immer daran, was er ihr Geben tun könne. Ende September kamen noch ein paar herrliche Sonntagstage. Wagner, der seine Arbeit am Schreibtisch ließ, brang darauf, daß Helvete das prächtige Wetter zu Spaziergängen ausnützte. Sie tat es nicht gern, aber sie fügte sich seinen Witten.

nicht befriedigt, denn sie wandten sich anschließend und kamen langsam an die Bank an, auf der Helvete saß. „Wir haben noch eine Stunde Zeit, ehe wir nach Hamburg zurückfahren können.“ sagte die eine der beiden, eine große, frische Erscheinung von vielleicht fünfzig Jahren, die fast allgemein war und sich einfühlend zu jugendlich fühlte. „Gehen wir uns noch ein wenig!“ Sie nahm mit großer Unbeholfenheit neben Helvete Platz. „Aber erzählen Sie, bitte, weiter. Sie wissen sicher noch eine Menge Neuigkeiten!“ „Kommernstalten Danken ist konterrot!“ „Nicht möglich!“ „Das haben wir auch gesagt; aber es ist doch so! Er wird noch eine glänzende Gesellschaft. Aber die höchste Gesellschaft zu verlassen. Aber ein Kriminalbeamter ergriffen schließlich auf der Wirtshaus und verhaftete ihn. Denken Sie sich den Tumult, und was noch schlimmer, der Stand!“ „Ja, ja, der Stand!“ „Dem alten Danken war auch ein unverschöner Bericht durch die Rechnung gemacht worden. Man erzählt sich, er habe seine Kette, die Frau, dem Grafen Dornbros verloren wollen. Nicht dem Vermögen des Schwiegerknechtes hätte er bequemer die geschäftliche Krise überstanden.“ „So, die Sache ist in die Brüche gegangen?“ „Ja, der Graf hat sich schließlich in die Ehe Wagner verließ!“ Bei den letzten Worten ging es wie ein Schlag durch Helvetes Glieder. Sie schaute unbewußt auf ihre geliebten Hände im Schoß und lauschte atemlos. „Es ist ein Schandmal, die ganze Wagnersche Welt!“ (Fortsetzung folgt.)

### Aus der Stadt Halle Wie einst im Mai...

"Könnt" ich noch einmal so leben, wie einst im Mai!" Diesen Schlußsatz des Alters nach längst entwichener Jugend hätte ich von zwei Mädchenstimmen an einem der letzten Abende auf der Straße. Ich blieb stehen. Denn: Welche nicht durch mein Gemüt, tiefsüßes Gedächtnis — Künige, kleines Frühlingskind, hinauf zum "Bette". Wohl sei Dank, daß es in dieser prächtigen, hundstundigen Zeit einem alten Knaben noch wunderbar summe werden kann.

Die Gebieterinnen der beiden schönen Stimmen wollte ich sehen, die so melodiös in die Nacht hinaus sangen. Ein Stüb aus dem Ursprungslande deutscher Hüftigkeit. So ganz ungetragene. Denn wenn wir wirklich einmal jener falkenartigen deutschen Empfindbarkeit bei uns zugewandert, Einnahme gelassen, so geschieht das gewiß nicht als aller Selbstlosigkeit auf dem Hofmarkt des Lebens, sondern im stillen Herzenskammerlein...

Nun kamen die beiden Sängerninnen heran. Bierzechnjährige Mädchen, eben der Schule entwichen. Früher sagte man: Sie haben die ersten Längchen. Allein im Zeitalter der kniffligen Mädchen ist solche Reimschönheit nicht mehr sinnig. Wie sie mich erblickten, brachen sie ihren Gesang ab. Halb verärgert, halb neugierig blinzelte sie zur Erde nieder. Warum singt ihr nicht zu Ende? fragte ich. Sie schloßen. Nun kam mir auch der Gedanke. "Aber, wie müßt ihr doch alt sein, daß ihr nicht mehr leben könnt, wie einst im Mai!" rief ich ihnen zu.

Sie blinzelten mich verständnislos an. "Na," sagte ich hinaus, "ich werde schon, Kopfen und Wals ist da noch nicht verloren, ihr habt noch eine Zukunft. Ich wünsche euch aber, daß ihr noch etwas größer werdet, ehe ihr an diese Zukunft denkt."

Und summend erkletterte ich mich: Könnt ich noch einmal so leben? — wie einst im Mai!" sehten die beiden Rader laut lachend hinaus.

### Ferienreise an der Universität Halle.

Die Universität Halle-Wittenberg veranstaltet auch in diesem Jahre einen Herbstferienkursus, und zwar in der Woche vom 6. bis 11. Oktober. Neben einer Anzahl von Vorträgen, in denen das gesamte Thema Kultur und Wissenschaft von verschiedenen Gesichtspunkten aus behandelt wird, stehen Einzelvorträge. Außerdem sind besondere Kurse zur Einführung in die deutsche Sprache und Literatur für Ausländer vorgesehen. Meldungen zur Teilnahme sind spätestens bis zum 2. Oktober 1930 an das Universitätssekretariat zu richten, das auch genaue Vorlesungsverzeichnisse versendet. Die Gebühren sind niedrig, eine Lebensmittelkarte für alle Vorlesungen kostet 10 Mark.

In loser Verbindung mit dem Ferienkursus findet außerdem vom 3. bis 17. Oktober ein theologischer Lehrgang für Pastoren und Religionslehrer statt, den die Gesellschaft zur Förderung der theologischen Wissenschaft in der Prov. Sachsen und Anhalt veranstaltet. Im Rahmen dieses Lehrganges sprechen Professoren der theologischen Fakultät. Anmeldungen werden an Pf. Barbe-Salle, Friedenstr. 35, erbeten.

### Bekandene Meisterprüfungen.

Vor der staatlichen Prüfungskommission befinde an der besten Meischnechtbau- und Leinwandweberei des Reichs in der Provinz Sachsen und Anhalt folgende Herren mit Auszeichnung: Kurt Klobbach, Gröbers; Friedrich Probst, Halle; und Karl Eitel, Merseburg.

erner Bekandene: Karl Rotz, Neu-Nüssen; Robert Volle, Eisleben; Erich Seibel, Neu-Nüssen; Otto Wendt, Halle; Karl Abel, Neudorf; Fritz Eitel, Neu-Nüssen; Otto Marzer, Halle; Erich Sonnenfels, Halle.

### Chicago im Alleen.

Eine tolle Bewegung — Leber nur aus sehr böhlichen Gründen — legten zwei Bruderväter, der 29-jährige Arbeiter Dietrich und der 30-jährige Arbeiter an den Tag. Sie hatten beobachtet, daß der Redaktionsleiter D. eines Mittergutes in ihrer Kasse am Nachmittage nicht zu Hause war. Da brachen sie bei ihm ein und nahmen eine Kassetten mit 150 Mark mit. Die Kassetten fand man später zerstreut auf dem Boden. Das Geld hatten sich die beiden geteilt.

## Peters hatte einen Komplizen?

### Fortfahren in der Aufklärung des Mordfalles Bauer. — Ein auffälliger Hufauf. — Auch ein anderer Hut spielt eine Rolle.

Noch immer ist die Polizei bemüht, das Geheimnis, das um die Ermordung des Geschäftsführers Bauer liegt, zu lüften. Eine Aufklärung in dieser Sache war durch das veränderte Verhalten des Privatdetektivs Peters nicht einfach. Allmählich haben sich aber die Beweise dahin verdichtet, daß man jetzt annimmt, Peters hat den Mord an Bauer nicht allein begangen.

Erkroben Peters ein kräftiger Mann ist, war man sich eigentlich doch von vornherein im Zweifel darüber, ob er wirklich allein den Mord ausgeführt haben könnte. Nun konzentrierte sich das Interesse der Polizei auf den Mann, der in Gemeinschaft mit Peters oberwiegend vor ihm angeklagt Bauer ermordete. Ein Umstand, den man bei Nachforschungen in Magdeburg feststellen konnte, zeigte wieder für die weitere Entwicklung der Dinge hier zu sein.

Mitte Dezember vergangenen Jahres erschien nämlich Peters in einem Magdeburger Einzelgeschäft. Es war für ihn eine ganz ungewöhnliche Zeit, nämlich morgens um 9 Uhr. Er sah besorgt und überdrüssig aus und kante dort einen Koffelkoffer. Nun ist seitdem, daß er nicht mehr im Besitze dieses Koffels ist. Man kennt die Art des Koffels genau, es handelt sich um einen dunkelgrünen rechteckigen Koffel mit der sogenannten Hufeisenform mit dem Fabrikzeichen Kastro. Man weiß also, daß Peters diesen Koffel gekauft hat. Nun hat man den Hut nicht mehr bei ihm in seiner Wohnung gefunden, und er selbst leugnet überhaupt den Kauf und will gar nichts davon wissen.

Dieser Widerspruch ist auffällig. Und man erklärt ihn sich damit, daß Peters den Hut nicht für sich gekauft hat, sondern eben für seinen Mitarbeiter. Erklärlich wäre diese Kombination; denn es ist durchaus möglich, daß der Hut des Mitarbeiters bei dem Kampf mit Bauer unbrauchbar geworden oder an der nächsten Nacht nach Magdeburg verloren gegangen ist.

Und um Aufsehen zu vermeiden, mag Peters den Koffel ertriedigt haben.

Man weiß auch noch mehr von dem Manne, den man für den

### Komplizen Peters

häft. Er hat einen blauen Maßanzug getragen, der von mittlerer Qualität und mittlerer Preislage ist. Es ist anzunehmen, daß dieser Anzug bei der Tat beschnitten wurde und hinterher irgendwo hin zur Reinigung gegeben ist. Bei der betreffenden Person, die den Anzug zur Reinigung gegeben hat, sind

### Der Herr Kassierer und das Kassenmanto.

Wenn er erwerbslos war und Geld brauchte, so nahm der Herr Kassierer seinen Bedarf einfach aus der Kassenkasse, denn man hatte ihn, den 24-jährigen Arbeiter Karl Du. aus Hölberg, zum Kassierer eines Arbeiter-Sport-Bereins gewählt, obwohl er sich eigentlich gegen dieses Amt gekündigt hatte, weil er sich ihm nicht gewöhnen konnte.

Aber die anderen Vereinsmitglieder, die Kassierer waren, waren ihnen leimern eben so wenig gewachsen. Bei ihnen stimmte die Kasse immer. Sie erteilten stets Entlassung, bis sich endlich im Laufe von drei

Es ward aber bald auf der Kasse verurteilt; da führten sie ein und vier verlegenes Stück aus, das schon seit an Chifagore Verhaftung gemacht. Richtig stellen sie sich eine Leiter zum Fenster eines Anwaltschreibers an und steigen hinauf; Dietrich veranlaßt "Geld". Seine ganze Verhaftung gab der Anwaltschreiber.

Das grenzte fast an Raub. Deshalb brumnte das Schöffengericht Halle Dietrich auch 3 1/2 Jahre Gefängnis auf; sein Begleitet kam mit 1 Jahr und 7 Monaten davon.

### Station Halle

### Station Halle

Station Halle war in km 128,840 bis km 129,000 der Eisenbahn der Provinz Sachsen. Der Zug wurde am Kilometerstein 129,010 zum Halten gebracht. Die Triebmaschine hatte sich in den Drebahn gerammt, wodurch fünf Eisenstücke fast vollständig zertrümmert wurden. Von den Insassen des Zuges wurde niemand verletzt.

Der D-Zug wurde gegen 1/2 Uhr morgens nach Wittenberg abgefahren und sollte dort erst am nächsten Morgen eintriften. Der Zug wurde am 1.2. Uhr fort. Die große Verpflanzung des Zuges ist darauf zurückzuführen, daß der Zug, weil das Weis hinter ihm beschädigt war, nicht auf dem Schienen verbleiben konnte. Die Ursache des Sturzes der Triebmaschine ist noch nicht aufgeklärt.

### Unnötige und unsachgemäße Anträge Schönfelds.

Schönfeld gibt an, bei einem Van nur Fenster im Türen geschritten, aber dem Leinwand den Anblick des ganzen Baues berechnet zu haben.

Im Leinwandprozeß werden zuerst die Rechnungen Schönfelds geprüft und zwar für jeden Van einzeln, auch Beschädigungen der einzelnen Anlagen erfolgen in diesem Zusammenhang. Am Dienstag wurde über den Van Mo 6 (Gaskompressoren) verhandelt. Diesen Van will Schönfeld zweimal geschritten haben, die Apparate sogar viermal. Der Zeuge G 8 b e 11 behauptet, daß der Van zweimal geschritten ist, aber das zweite Mal von der Firma Sachs & Rothmann in Stuttgart, nicht von Schönfeld. Die Anträge sollen nach Schönfelds Angaben unmittelbar hintereinander angefertigt sein, der erste nimmt Bezug auf den Auftragsauftrag vom April 1917, der zweite aber auf den vom April 1920. Schönfeld ist nicht in der Lage, diesen Widerspruch aufzuklären.

Die Verhandlung des Baues Mo 6 ergibt, daß besonders unangefangene Einmündungen auf den Anblick nicht vorliegen, im Gegenteil herrscht in dem Van im Sommer und im Winter stets dieselbe Temperatur. Ein doppelter Anblick unmittelbar hintereinander ist demnach unmöglich. Der Zeuge G 8 b 11 behauptet, daß er nur einmal am Van Mo 6 gearbeitet hat, der Zeuge K u n e, ebenfalls Zeuge bei Schönfeld, wird von dem Sachverständigen gefragt, ob die Apparate tatsächlich viermal geschritten seien. Er weiß dies nicht. Die Verhandlung ergibt bei der Berücksichtigung der Rechnungen die eigenartige Tatsache, daß auf Verlore der beiden Anträge erfolgt sein sollen. Das hätte zur Folge, daß die Karte abgelesen. Auch die beiden Zeugen äußern sich in diesem Sinne und halten es für ausgeschlossen, daß so verfahren worden ist. Allen Anzeichen nach sind auch tatsächlich solche miteinander Anträge nicht vorgenommen worden. Es existieren wohl nur auf dem Papier, in den Rechnungen Schönfelds. Doch Schönfeld in den Aufschreibungen von Rechnung großartig war, geht aus folgendem hervor: Er beschäftigt in einem Schreiben an das Bauamt, daß bei der ersten Reparatur Fenster und Türen geschritten wurden, trotzdem berechnet er später einen ganzen Anblick.

Die nächste Verhandlung findet am Donnerstag statt.

### Angestelltergruppe der DVP.

In einer Mittagsbesprechung verbriefte Frau Stadtratsordneter See über ihre persönlichen Eindrücke auf dem Mannheimer Reichsparteitag, der eine art organisierte kraftvolle Kundgebung war. Die besondere Anteilnahme der Jugend an den Beratungen sowie der vom Führer gegebene Sammelruf des Bürgerturns zur Mitte an einer staatsberatenden, trotzdem bewußten Partei waren besonders bedeutungsvoll.

Im Anschluß erfolgte eine Aussprache über die jüngsten politischen Ereignisse. Die Haltung der Partei als Beobachterin für die heutige bürgerliche Regierung wurde lebhaft anerkannt.

Der 1. Vorkongreß, Stadtr. Barthel, gab jedoch ausführliche Darlegungen über die kommunalpolitischen Vorgänge unter beson-

### D-Zug Verpflanzung durch Bruch der Triebmaschine.

Seute Nacht um 23.35 Uhr brach auf der Bahnstrecke Berlin-Halle kurz vor

**Kleine Preise große Beweise**

moderne Waren in erschöpfender Auswahl geführt werden

der Leistungsfähigkeit unserer Strumpfweberei in der nur guten Auswahl geführt werden

Damenstrümpfe das Paar 7.10  
Kunstseiden 1.45  
Kinderkriebe 0.75  
Herrensokken m. K. Seide 0.95

Halle 8, am Markt 10/11



Der Kadeteim am Steintor.

Seute in mitternächtlicher Stunde fand man in den Anlagen am Steintor einen jüngeren Mann...

Ein falscher Kaffierer.

Seit einigen Tagen macht ein etwa fünfzigjähriger Betrüger allerlei Unfug...

Trüber Markt.

Der Wochenmarkt war heute regnerisch und trübe gestimmt. Das Wetter drückte auf die Gemüter...

Des Weigenherzogs Prediger.

Von Frau W. Wedding-Merlebra. Herausführung von der Deutschen Volksbühne, Halle a. S.

Ein Krieger und seiner Ehefrau, diesen Dramatikern aus unserer näheren Heimat...

Alfa Leipziger StraÙe.

Freue Haysberg's große Liebe nennt sich der Alfa, der das so vielbesprochene und heftige Thema...

Kochs Künflerstücke.

Der neue Spielplan steht ganz im Zeichen der Tanzmusik. Der von ihnen gezeigte Walzer...

Siebzig Ofterzüge.

Auch in diesem Jahre erwartet man einen starken Ofterverkehr auf der Reichsbahn...

Im einzelnen sind vorgesehene von Halle a) nach Thüringen...

Sommermädchen geht zum Film, der wahre Zaubertrick hervorruft. Als Schauspieler spielt Ulrich Schneider...

Höfliches Begehen der Firma Serke. Die im Jahre 1890 am 13. April von Herrn Malzermeister Hermann Serke...

Stillerer Hospiz. Am 10. April feiert das Ehepaar Friedrich Kellie...

Stillerer Hospiz. Am 9. April feiert das Ehepaar Bernhard Riefelbach...

Drei Pillulen der Firma Schöde & Hüllig. Der bekannte, aus Sächsischen Landen...

Die halbesche Handelsschiffahrt. Verankert von Kaufmännischen Vereinen...

Am 28. Berlin-Oberhofen am 17. April; Vora. D 50 Berlin-München am 16. 17. 22. April...

a) nach Leipzig; Vora. D 181 von Hannover am 17. und 22. April...

c) nach und von Halberstadt; Vora. 586 Halle-Halberstadt am 17. 19. April...

f) nach und von Eisenach-Nordhausen; Vora. 571 Nordhausen-Halle am 22. April...

Das Nähere im Programm der Volkshochschule (Kaufmännische Handelsschiffahrt)...

Am Samstagabend findet am kommenden Sonntag die Schiffsahrt der Chöre...

Im Theatraltheater geht am kommenden Sonntag Paul Franz Aufstiege...

Berliner Theater. Einen großen Erfolg erzielt allabendlich das Groß-Ruffische Kaufmännische Ensemble...

Vereinsnachrichten.

Wittlungen von Vereinen usw werden unter dieser Rubrik zum nächstigen Male...

Electrotechnische Gesellschaft Halle. Freitag, den 11. April...

Technische Ruffische. Ortsgruppe Halle. Ruffische, die gewollt sind...

16.4 unterhält sich mit der Ortsgruppe in Verbindung...

Blaschewitzer Verein Halle. Freitag, den 11. April. 20 Uhr...

D. S. S. Monatsversammlung am Freitag, den 11. April...

Stahlhelm, Eisenbahn. Der Bezirk Nord-Hell hat am Freitag...

Berein ehem. Kerlschiffen Halle. Am 13. April. früh 10.30 Uhr...

Geschäftsverehr.

Neuanstellungen für den Haushalt. Machen im Laufe der Zeit eine recht beträchtliche Summe aus...

Jeberzeit und mit kleinem Aufwand ist es möglich, sich eine reizvolle Bouillon zu bereiten...

Chern in London oder Paris. Die Hamburg-America-Linie betrachtet während der Christfesten...

Hallen Sie in der schauerlichen Zeit Perse? Nichts ist so heilsam...

Eigentum, Verlog und Dind: Mittelb. Verlags-A.G. Otto Spenkel-Druckerei...

Der Mensch ist bekanntlich nur so alt, wie er sich fühlt...

Hüter Ihrer Anmut!

Ein junges, frisches Gesicht gefällt immer - ein nicht gepflegter Teint wirkt früh und macht alt...



Advertisement for 'Matt-Creme' (Original-Blau-Gold-Eiscreme) with product images and text.







Hallische Börse vom 10. April.

Table with 2 columns: Name of stock/exchange and Price. Includes items like Allgem. Deutsche Credit-A., Halle'scher Bankverein, Gewerbe- und Handelsbank, etc.

Leipzig: Wechselkurs.

Zur Stilllegung der Zuckerraffinerie ist noch er-gänzend mitzuteilen, daß die Gesellschaft ge-löst ist...

Metaltpreise in Berlin vom 9. April (für 100 kg in Reichsmark): Elektrolyt Kupfer...

D-D-Bank

Der erste Abschluß nach der Fusion.

Der Nettogewinn des Jahres beträgt 392,2 Mill. RM., dazu der Vortrag aus dem Vor-jahr 2 Mill. RM., ergibt zusammen 394,2 Mill. Reichsmark.

wieder 10 Prozent Dividende.

Wir entnehmen dem Geschäftsbericht aus-sageweise die nachstehenden Ausführungen: Auslandsanleihen sind nur ein vorübergehen-des Ausfuhrmittel...

Das einschneidende Ereignis des Berichtsjahres für unsere Bank war...

die Fusion mit der Disconto-Gesellschaft.

Die allgemeine wirtschaftliche und politische Entwicklung der letzten Jahre im Verein mit den besonderen Verhältnissen im Bankgewerbe hat uns überzeugt...

Im wesentlichen an der verringerten Sins-marge. Wenn auf der Ausgabenseite der Un-folgentum auf 4 Mill. RM., gemindert ist und damit über das Mehrerfordernis bei anderen Instituten hinausgeht...

Steht schon die Gewinn- und Verlustrech-nung im weitgehenden Umfang unter dem Eindruck der durch den Zusammenstoß ein-getretenen Veränderungen...

Der Gewinn aus Zinsen zeigt trotz der er-zehnten Zunahme des laufenden Geschäftes - die Zahl der Konten stieg um 72 000 auf 800 000 - nur eine kleine Vergrößerung. Dies liegt...

47 Brillianten 1837. Wert gemalt und läßt den Einlagenbestand aller anderen Großbanken weit hinter sich.

Neue Hypothekendarlehen-Fusion.

Die Verhandlungen über den Anschluß der Göttinger Grundbesitzbank an die Preussische Pfandbriefbank haben unmittelbar vor dem Abschluß...

Die Preussische Pfandbrief-Bank, Berlin, veröffent-licht im heutigen Anzeigenteil eine Zeichnungsanleihe auf 10 000 000 RM. Nationalanleihe für den Zweck...

Preussische Nationalanleihe vom 10. April 1930.

Table with 3 columns: Name of bank, Rate, and other details. Includes entries for Braunschweig, Berlin, etc.

Advertisement for Preussische Pfandbrief-Bank. Includes text: 'Unser Geschäftsbericht für das Jahr 1929 ist erschienen. Er kann durch unser Archiv und unsere Niederlassungen auf mündliche oder schriftliche Anforderung kostenlos bezogen werden'.

Advertisement for Deutsche Bank Disconto-Gesellschaft Berlin. Includes text: 'Unser Geschäftsbericht für das Jahr 1929 ist erschienen. Er kann durch unser Archiv und unsere Niederlassungen auf mündliche oder schriftliche Anforderung kostenlos bezogen werden'.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Überföhrerei Bölsfeld Eichen-Ausholz-Berlauf. Am Donnerstag, den 8. April, von 9 Uhr ab werden im Forst-Bereich...

Bekanntmachung.

Wegen des bevorstehenden Rechnungs-abschlusses wird, nachstehend ge-nannt, öffentlich meistbietend gegen Bar...

Zwangsvollstreckung.

Freitag, den 11. April, 10 Uhr, ver-kaufte ich in Halle a. S., Breitenberg 13, öffentlich meistbietend gegen Bar...

Bekanntmachung.

Wegen vollständiger Geschäftsabgabe verleihere ich am Sonnabend, den 12. April...

Auktion.

Freitag, den 11. April, 10 Uhr, ver-kaufte ich hier, nachstehend öffentlich, meist-bietend...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung. Für 1930 sind noch etwa 35 Krautkörben zu vergeben in Größe von etwa je 250 gm...

Zwangsvollstreckung.

Freitag, den 11. April, vorm. 10 Uhr, ver-kaufte ich in der Pfandkammer, Breitenberg 13, öffentlich meistbietend...

Zwangsvollstreckung.

Freitag, den 11. April, 10 Uhr, ver-kaufte ich in Halle a. S., Breitenberg 13, öffentlich meistbietend gegen Bar...

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, dem 12. April 1930, bleibt die Krankenkasse unserer Kasse wegen Umstellung der Leistungsabteilung geschlossen.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, dem 12. April 1930, bleibt die Krankenkasse unserer Kasse wegen Umstellung der Leistungsabteilung geschlossen.

Auktion.

Auktion. G. Märkerstr. 21. Freitag, den 11. April, 10 1/2 Uhr, ver-kaufte ich freiwillich...



